

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Postgebühren.
Eingetr. Post-Registernummer Nr. 6546.
Redaktion und Druckerei: Unterstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltweite beträgt 10 Pfd. oder deren Raum 10 Pfd.
für auswärts 15 Pfd. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitungs- 30 Pfd., für auswärts 50 Pfd.
Spezial-Anzeigen: 40 Pfd., für auswärts 60 Pfd.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirt. — Der Humorist. **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Abonnement und im kleinen Abonnement bestet er nachweislich die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 119.

Dienstag, den 24. Mai 1898.

XIII. Jahrgang.

Der
„Wiesbadener General-Anzeiger“,
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden,
liefert ein
Probe-Abonnement 50 Pfg.
für
den ganzen Monat
frei in's Haus.

Ferner befinden sich

Zweig-Expeditionen

bei den Herren:

C. Kirchner, Ecke Westrich- und Hellmündstraße,
C. Bach, Ecke Luisenplatz und Rheinstraße,
Ph. Aug. Kraus, Ecke Albrecht- und Dranienstraße,
H. A. Müller, Ecke Adelheid- und Moritzstraße,
C. D. Wald, Ecke Röder- und Nerostraße,
Sch. Jboraloff, Röderstraße 7,
W. H. Dienstbach, Ludwigstraße 4,
Aug. Müller, Hirschgraben 22,
Louis Köfler, Ecke Westrich- und Steingasse,
Emil May, Wolframstraße 21,
Joh. Ph. Fuchs, Eiche, Sedanplatz 3,
Jac. Ouber, Colonialw.-Hdl., Ecke Bleich- u. Hellmündstr.,
Carl Krüger, Speereihandlung, Frankensstraße 22,
Dr. H. Bund, Ecke der Riehl- und Carlstraße,
Wwe. Poppelmann, Speereihandlung, Schachtstraße 30,
W. Maus, Linderw.-u. Colonialw.-Hdl., Castellstr. 10.

Filiale in Viebrich:

Zigarettenhandlung F. Sattler (Grüner Wald.)

An allen vorgenannten Stellen, sowie in unserer
Haupt-Expedition, Marktstraße, Ecke Neugasse, ist der
„Wiesbadener General-Anzeiger“ abgeholt

für monatlich 40 Pfg.

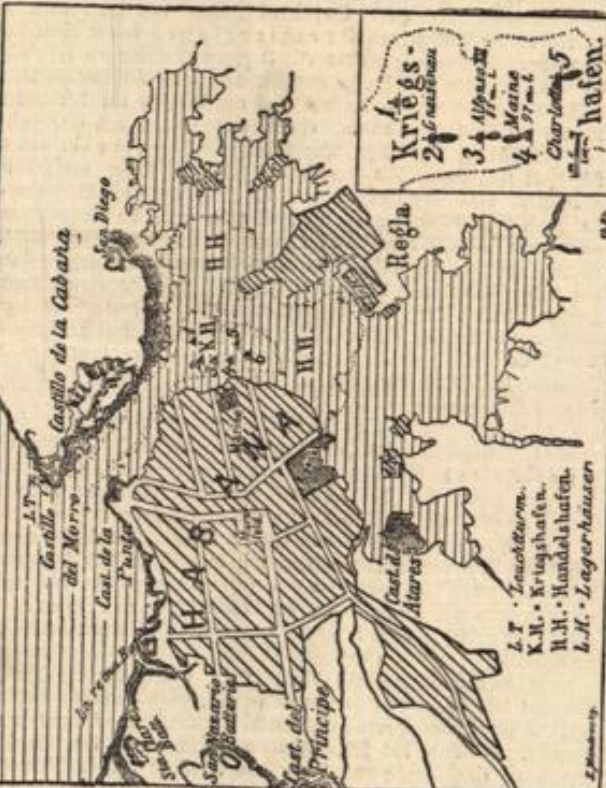
ohne weitere Unkosten täglich von 5 Uhr Nachm. ab
zu beziehen.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

New-York, 22. Mai. Die Geschwader Sampson's
und Schley's, welche in Key West eingetroffen waren, um
ihre Kohlenvorräte zu ergänzen, sind gestern Abend in
unbekannter Richtung wieder abgedampft. Infolge der An-
wesenheit der spanischen Flotte in den amerikanischen Ge-
wässern, verbot die Regierung die Abfahrt von Kohlen-

schiffen nach den Antillen, Mexiko, sowie nach Süd- und
Central-Amerika.

Madrid, 22. Mai. Nach einer offiziellen Depesche
des Marshall Blanco, halten die Matrosen, welche sich
auf den beiden amerikanischen Schiffen befanden, die in dem
Hafen von Guantanamo erschienen, spanische Uniformen
an; der Betrug wurde jedoch rechtzeitig entdeckt. — In
hiesigen diplomatischen Kreisen wird behauptet, daß Unter-
handlungen behufs Beitritt Spaniens zum Zweibunde
(Frankreich und Rußland) dem Abschluß nahe seien. —
Infolge der verdächtigen Haltung Englands, welches in
Gibraltar die Anhäufung von Munition, Proviant und
Kohlen fortsetzt, wurden die Besatzungen von Ceuta, Tarifa
und Algéciras erheblich verstärkt.



Der Hafen von Habana.

Amerikanische und spanische Geschütze.

Das größte Geschütz, das die amerikanischen Schiffe
tragen, ist die 13zöllige Riesenkanone, die 40 Fuß
lang ist, 61 Tonnen wiegt und 50,000 Doll. kostet. Die Pulver-
ladung eines jeden einzelnen Schusses — alle 5 Minuten kann
einer abgefeuert werden — wiegt 550 Pfund. Das kegelförmige
Stahlgeschütz wiegt 1100 Pfund und kann in einer Entfernung
von 1400 Metern eine 23 Zoll starke Stahlplatte durchdringen.
Es trägt im günstigsten Falle 18 Km. weit, ist aber, auf ein siche-
res Ziel gerichtet, nur auf eine Entfernung von 3 bis 4 Km.
wirksam. Die Bedienung des Geschützes erfolgt natürlich durch
hydraulische Pressen. Das Geschütz schleudert Blindgranaten, die
beim Aufschlagen zerpringen und Stahlgranaten, die den Panzer
des feindlichen Schiffes durchdringen sollen. Eine einzelne Stahl-
granate kostet 500 D. Von den amerikanischen Schnellfeuer-
kanonen wirkt die sechsöllige, wie der „Louis. Ang.“ be-
hauptet, drei oder vierhundert Pfund in der Minute. Das Geschütz
eines fünfzölligen ist fünfzig Pfund, die Feuergeschwindigkeit ist
demgemäß größer. Eine Dreißoll-Schnellfeuerkanone wirft je
dreißig Sechspfünder in je acht Sekunden und zwar auf eine Ent-
fernung bis zu 6 Km. Im Geschützwerk befinden sich gewöhnlich
Maxim-Kanonen, die ungefähr 700 gewöhnliche Flintenkugeln in
der Minute abfeuern. Eine ganz neue Art von Geschütz, das
praktisch überhaupt noch nicht erprobt ist, ist der pneumatische
Reichtorpedo-Werfer, wie er meist genannt wird. Der
„Belusius“ trägt drei dieser Geschütze an Bord, jedes derselben
ist 54 Fuß lang und hat 15 Zoll Kaliber. Die Geschütze werfen
100, 200 oder 500 Pfund Nitro-Gelatine, ihre Tragweite ist
3-4 Km. Ein derartiges Projektile vernichtet irgend ein feind-
liches Schiff, wenn es in einer Entfernung von nicht mehr als
dreißig Fuß von oder 50 Fuß über dem Rumpf des Fahrzeuges
aufschlägt.

Die größten Geschütze der Spanier sind die
zwei 12zölligen Kanonen auf dem „Belavos“, die jedoch nur auf
1000 Meter Durchschlagskraft haben sollen, gegenüber 2400 Metern
der amerikanischen 13zölligen Geschütze.

Deutschland.

* Berlin, 22. Mai. (Hof- und Personal-
Nachrichten.) Der Kronprinz erhielt vom Kaiser von
Österreich das Großkreuz des Stephanordens. Der österreich-
ungarische Botschafter in Berlin v. Szögyeny war beauftragt,
die Insignien des Ordens, und im Zusammenhang damit
ein Handschreiben des Kaisers Franz Joseph an
Kaiser Wilhelm zu überreichen.

— Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht einen kaiser-
lichen Erlaß, worin dem Staatssekretär des Reichs-
justizamts, sowie allen Beamten dieser Behörde, welche an
dem jetzt zum Abschluß gebrachten einheitlichen bürgerlichen
Gesetzbuch gearbeitet haben, der Dank und die Anerkennung

Kaiser Wilhelms des Ersten Jugendliebe.

(Nachdruck verboten.)

Fürst Anton Radziwill, ein Mann von hoher
musikalischer und literarischer Bildung, der auch
Compositionen zu Goethe's Faust verfaßt hat, nahm als
Abkömmling eines uralten, hoch angesehenen polnischen
Geschlechtes und als preussischer Statthalter in Posen
eine hervorragende Stellung ein, die ihn in häufige
Berührung mit dem preussischen Königs Hause brachte.
Bei solchen Gelegenheiten hatte Prinz Wilhelm auch die
garte Tochter Prinzessin Elise kennen gelernt und bald
einen tiefen Eindruck von ihr empfangen. Anständig glaubte
er allerdings noch, wie er seinem in alle Phasen dieser
Herzensangelegenheit eingeweihten Vertrauten Oldwig von
Rahmer eingestanden hat (1820), die Neigung über-
winden zu können, zumal er vor den polnischen verwand-
tschaftlichen Beziehungen zurückschreckte. Welche ge-
waltigen äußeren Hindernisse sich seinem Wunsche ent-
gegenstellten würden, ahnte er nicht: hatte doch der zweite
Sohn des großen Kurfürsten ebenfalls eine Radziwill zur
Gemahlin genommen. Auch Friedrich Wilhelm III., dem
die immer stärker gewordene Leidenschaft seines Sohnes
nicht entgangen war, hat diesen eher ermuntert, als ab-
geschreckt, auch er scheint zunächst an der Ebenbürtigkeit
der Radziwill's keinen Zweifel gehegt zu haben. Anders
dachten aber die Kronjuristen; mit wenigen Ausnahmen
erklärten diese, daß nach den Hausgesetzen der hohen-
zollernschen Dynastie, wie sie im Laufe der Jahrhunderte

sich ausgebildet hätten, und von den regierenden Fürsten
selbst beobachtet worden seien, die Nachkommen aus der
Ehe zwischen Prinz Wilhelm und der Prinzessin Elise
der Thronfolge verlustig gehen müßten. Je überraschender
dieser Schlag kam, desto schwerer traf er, zumal Friedrich
Wilhelm III., dem es zwar nicht an selbständiger Mei-
nung, wohl aber infolge des ersten unglücklichen Jahr-
zehntes seiner Regierung an dem Muthe, diese auszusprechen,
gebrach, es nicht über sich brachte, dem Prinzen die volle
Wahrheit zu sagen. Allerdings glaubte der königliche
Vater selbst noch nicht an die Unabänderlichkeit der
Sachlage und versuchte, wie alle der Angelegenheit nahe
Stehenden, einen rettenden Ausweg zu finden. Erst seit
einigen Wochen wissen wir aus neuerdings veröffentlichten
Briefen, daß Friedrich Wilhelm III. auf den Kaiser
Alexander von Rußland große Hoffnungen setzte. Er
legte ihm durch Vermittelung seines Schwiegerjohnes,
des späteren Kaisers Nikolaus den Gedanken nahe, die
Prinzessin Elise in seiner Eigenschaft als Herzog von
Holstein zu adoptieren und so ebenbürtig zu machen.
Alexander II., der für den Prinzen Wilhelm
persönliche Zuneigung empfand, war gerne bereit,
dem Wunsche Friedrich Wilhelms III. zu ent-
sprechen. Aber auch hier scheiterte jede Bemühung
an dem Widerstande der russischen Staatsräthe. Diese
hielten zunächst die Einstimmung der verwandten dänischen
und schwedischen Königsfamilien für notwendig, be-
tonten ferner, daß Alexander II. seinem eigenen Bruder
Konstantin die Gunst verweigert habe, die er jetzt dem
Prinzen Wilhelm erweisen wolle, und erklärten endlich,
daß die Adoption die legitime Nachfolge nicht in sich

schließe. Als auch dieser Versuch gescheitert war, ergriff
man als letztes Auskunftsmitte die Adoption der Prin-
zessin Elise durch den Prinzen August, einem Neffen
Friedrichs des Großen. Wiederum erklärten die preussischen
Minister, daß auch dieser Ausweg verworfen werden
müsse, da die Adoption das Blut nicht ersetzen könne.
So mußte sich, nachdem diese Angelegenheit sechs Jahre
geschwebt hatte, endlich im Jahre 1826 Friedrich
Wilhelm III. aufrufen und seinem Sohne Wilhelm das
endgiltige vernehmende Urtheil zusenden. Mit warmen
herzlichen Worten suchte der Vater den Sohn zu trösten,
der in gleich würdiger Weise erwiderte. Damit war der
Stab über die Jugendliebe des Prinzen Wilhelm ge-
brochen, der in den nächsten Jahren, wie er es nennt,
auf die „Prinzessinnenscha“ geschickt wurde, die wie be-
kannt im Jahre 1829 zu seiner Vermählung mit der späteren
Kaiserin Augusta geführt hat. Die einstige Jugendliebe
des Prinzen starb bereits 1834 an Schwindelsucht.

Wenn die Jugendliebe des Kaisers Wilhelm insofern
wenig romantisches an sich hat, als sie nur an starren
Hausgesetzen gescheitert ist, die ihm damals (1820/26)
um so weniger gewichtig vorkommen konnten, als
er ja anscheinend gar keine Aussicht auf
den Thron hatte, so ist sie jedoch symptomatisch
für die eigenthümliche Laufbahn unseres ersten Kaisers,
der auch nach anderer Richtung, von den wenigsten ge-
kannt, von den meisten verkannt, in den ersten 6 Jahr-
zehnten seines Lebens eine entsetzungsvolle Zurückge-
zogenheit beobachtet hat, bis das Greisenalter ihm Erfolge
schenkte, wie er sie sicherlich in seinen kühnsten Träumen
nicht zu hoffen gewagt hat.

des Kaisers ausgesprochen wird. Dem Staatssekretär Nierding ist der Rote Adlerorden 1. Klasse mit Eichenlaub verliehen worden.

— Auf Vorschlag des Bundesrathes hat der Kaiser den Reichsgerichtsrath Freiherrn v. Bülow anstelle des verstorbenen Dr. Kaiser zum Senatspräsidenten beim Reichsgericht ernannt.

— Nach dem Abschluß der einheitlichen Gestaltung des bürgerlichen Rechts über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit, des Gerichtsverfassungsgesetzes und der Zivilprozeßordnung, die Aenderungen der Concursordnungen, sind dem Reichsanzeiger zufolge, dieselben mit den zugehörigen Einführungsgeetzen und mit dem Gesetz betreffend die Berechtigung des Reichskanzlers zur Bekanntmachung der Texte verschiedener Reichsgesetze vom Kaiser am 17. d. M. in Strohburg vollzogen worden.

— Der sozialdemokratische Abgeordnete Vogt herr ist wegen Majestätsbeleidigung in Untersuchungshaft genommen worden. Eine von Vogt herr angebotene Caution wurde abgelehnt. Vogt herr soll die Majestätsbeleidigung in zwei Reden in Magdeburg begangen haben.

— Hamburg, 22. Mai. Der schwedisch-norwegische Generalkonsul in New-York, Namens Wogens, ist nach Unterschlagung von 90 000 Kronen Staatsgeldern flüchtig geworden und hat sich nach Europa eingeschifft. Er wird heftig verfolgt.

Zur Wahlbewegung

Stadtverordneter Frh. Schäfer, der von Seiten des demokratischen Ausschusses in Mainz als Candidat aufgeführt war, hat definitiv abgelehnt. — Der von einzelnen Gruppen als Candidat für den Wahlkreis Elberfeld-Barmen aufgestellte Oberlieutenant a. D. v. Egidy hat an die Wähler ein Flugblatt gerichtet, das u. a. folgende programmatifche Sätze enthält: „Mein politisches Leitwort ist: Der Entwicklung der Bahn frei; mein wirtschaftliches: Selbsthilfe durch Genossenschaften. Nicht ausweichen, — kämpfen, überwinden ist deutsche Art; die eigene Wahrhaftigkeit, Lauterkeit, Treue bilden das Rückgrat für solchen Kampf.“ — Im 4. Reichstagswahlbezirk Vörrach-Mallheim-Staufen-Breisach stellt das Centrum den Freiburger Rechtsanwalt Fehrenbach als Candidaten auf. — Der bisherige Reichstagsabgeordnete Rechtsanwalt Trimborn wurde wiederum als Reichstagscandidat für Köln-Stadt aufgestellt. — Die liberale Partei in Köln hat Dr. Victor Schöller als Candidaten bestimmt. Der Candidat der sozialdemokratischen Partei ist Redakteur Hofrichter. — Der demokratische Verein in München stellt den Buchhändler Scholl als Candidaten auf. — In einer gemeinsamen Versammlung von Nationalliberalen und Freikämmlern ist Syndikus Schloßmacher als gemeinsamer liberaler Candidat für den Wahlkreis Offenbach-Dieburg aufgestellt worden.

Ausland.

* London, 22. Mai. Die Beisetzungsfeier für Gladstone kann erst in ca. zwei bis drei Wochen wegen der zu treffenden großartigen Vorbereitungen stattfinden. Die Leiche wurde einbalsamirt und im Bibliothekszimmer aufgestellt.

* Wien, 22. Mai. Alle in Oesterreich-Ungarn weisenden, dem aktiven Heer oder der Marine angehörigen Amerikaner, erhielten Befehl, unverzüglich die Heimreise anzutreten.

Von Nah und Fern.

Schweres Unwetter.

ähnlich dem, das vorige Woche, am 15. d. Mts., hauptsächlich den Rheingau heimsuchte, wird jetzt gemeldet aus Württemberg, Baden u. Verschiedene Nachrichten darüber besagen:

Aus Baden, 21. Mai. Der Bahnhof in Rimmern wurde vorgestern Nachmittag durch einen Wollenbruch völlig überschwemmt. — Die Gemeinde Großrinderfeld, Amt Taubertshausen, wurde durch ein schreckliches Gewitter mit Hagelschlag heimgesucht, unter dem auch die Nachbargemeinden stark litten.

Stuttgart, 22. Mai. In den Oberämtern Calw, Herrenberg und Mergentheim sind vorgestern heftige Gewitter niedergegangen und haben theilweise erheblichen Schaden angerichtet.

Marburg, 21. Mai. Im Lahnthal ist furchtbares Hochwasser eingetreten. Besonders stark heimgesucht sind die Ortschaften Gasspelt, Rauschenberg und Gladenbach. Gesehen richteten bedeutende Wollenbrüche großen Schaden an; viel Vieh wurde vom Ueberfluthen erschlagen.

Hersfeld, 22. Mai. Infolge eines schweren Gewitters ist die Stadt theilweise überschwemmt. Mehrere Häuser sind stark beschädigt und dem Einsturz nahe.

Stuttgart, 22. Mai. Graf Loeerring in Crailsheim verzichtete auf der Jagd so schwer mit seinem eigenen Gewehre, daß ihm der rechte Arm abgenommen werden mußte.

Coblenz, 22. Mai. Heute Nachmittag verbrannte ein Dienstmädchen. Die Unglückliche goß aus einer Petroleumlampe Del ins Ofenfeuer, wobei die Kanne plötzlich explodirte.

Dortmund, 22. Mai. Auf der Beche „Jollern“ brach ein Grubenbrand aus. Man fürchtet, daß alle in dem betr. Flöz beschäftigten Bergleute, 45 an der Zahl, verunglückt sind. Ueber die Ursache des Brandes ist bis jetzt nichts bekannt.

Waldorf (Kr. Heidelberg), 22. Mai. Heute Nachmittag wurde hier im Beisein des Großherzogs ein Denkmal für Johann Jakob Aker, den Stifter des hiesigen Ackerhauses, enthüllt.

Aus Bayern, 22. Mai. Jüngst wurde in Bayreuth eine Wittve, die sich beschiedene vom Zimmervermiethen ernährte, in ihrem Zimmer ermordet aufgefunden. Es lag augenscheinlich Raubmord vor. Der Thäter konnte bisher nicht entdeckt werden. Ein gesunglich eingekerkelter Einjähriger, der bei der Frau wohnte, mußte wieder freigelassen werden. Nun hat die Staatsregierung auf die Entdeckung des Thäters einen Preis von 300 M. ausgesetzt.

Alzey, 22. Mai. In Osenheim brannte dieser Tage ein großer, mit Stroh gefüllter Schuppen nieder. Bei dem soeben vorgenommenen Aufräumarbeiten wurden die verbrannten Leberreste eines Menschen aufgefunden.

Chattanooga, 21. Mai. Auf einen Eisenbahnzug, der das erste Missouri-Infanterie-Regiment von hier nach Chicamunga

bringen sollte, lief 5 Meilen von Chattanooga ein Personenzug auf. Fünf Soldaten sind getödtet, 12 verwundet.

— Noworossysk, 22. Mai. Eine Feuersbrunst zerstörte die Werkstätten der Wladikawkas Eisenbahn. Der Schaden wird auf 250 000 Rubel geschätzt.

— New-York, 22. Mai. Schriftsteller Edward Bellamy, der Verfasser des bekannten Romans „Rückblick aus dem Jahre 2000“, ist gestorben.

— Constantinopel, 22. Mai. In Kalabaka tödtete ein griechischer Soldat einen türkischen Soldaten. Die Griechen steckten das Muselmanendorf Jedjevo bei Trifkala in Brand.

Aus der Umgegend.

w. Sonnenberg, 22. Mai. Am Samstag Abend hielt Herr Generalmajor Berg aus Wiesbaden im benachbarten Ramberg im Gasthaus „Zur Römervilla“ einen Vortrag über die volksthümlichen Privat-Versicherungen, wie Volks-, Lebens-, Unfall- und Eisenbahn-Versicherungen. Der sehr lehrreiche Vortrag fand bei den zahlreich Erschienenen allgemeinen Beifall und gab Veranlassung zum Abschluß vieler Versicherungen der verschiedenen Kategorien der Aktien-Gesellschaft „Victoria“ in Berlin. — Am gestrigen Sonntag war Sonnenberg wieder ein Hauptanziehungspunkt für viele Auswärtige, insbesondere waren auch viele Neugierige zur Besichtigung der durch das am 15. d. Mts. stattgehabte Unwetter verursachten Schäden gekommen. Hoffentlich wird es Mittel und Wege geben, durch öffentliche und private Hülfe die am härtesten mitgenommenen Grundbesitzer — meist geringe Leute — wenigstens theilweise zu entschädigen, umso mehr als die Einwohner Sonnenbergs bei anderen Gelegenheiten stets eine freigebige offene Hand für ihre unglücklich geschädigten Mitmenschen gezeigt haben.

Diebich, 21. Mai. Die Theilnahme an dem Kirchenfesten haben folgende Vereine fest zugesagt: Oberlahnstein 24 Damen 21 Herren, Schierstein 30 Damen 15 Herren, Ems 22 Damen 14 Herren, Taub 16 Damen 14 Herren, Dillenburg 38 Damen 12 Herren, Wiesbaden 40 Damen 20 Herren, Limburg 10 Damen 10 Herren, Idstein 18 Damen 12 Herren; andere Vereine haben ihre Theilnahme noch unbekannt gelassen, während einzelne Vereine nur durch Delegierte vertreten sein werden. Ein großer Theil der Festtheilnehmer trifft schon am Samstag, den 25. Juni, hier ein und wird in Freiquartieren untergebracht. Die Festpredigt am Festsonntag hat Herr Pfarrer Sack aus Dornholzhausen übernommen.

Schierstein, 22. Mai. Der Gemeinderathssitzung unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Leber wohnte als Vertreter der Militärbehörde der Herr Garnisoninspektor von Wiesbaden bei. Betreffend die Anlage des Exerzierplatzes in der Schierstein-Dogheimer Gemarkung wurde mit 3 gegen 2 Stimmen beschlossen, die Waldparzellen pro Rute mit M. 14.75 an die Militärbehörde abzutreten. Der Preis versteht sich einschließlich des Aushodens, 25 bis 30 Centimeter roden, eben und Ansaen mit Grasamen.

Mainz, 21. Mai. Die Mainzer Regatta ist auf den 24. Juli festgesetzt. Die Frankfurter Regatta findet am 26. und 27. Juni, die Mannheim am 3. Juli und die Wiesener am 31. Juli statt. Für die Mainzer Regatta sind 15 Rennen ausgeschrieben. — Als der Passagierdampfer „Siegfried“ der Niederländischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft in der letzten Nacht auf seiner Fahrt nach Mannheim die hiesige Landungsbrücke verließ, kam zu gleicher Zeit der Schraubendampfer „Fendel“ mit zwei Schiffen im Anhang. Der „Siegfried“ gerieth in die Lade des Schleppeidampfers und als er zurückdampfen wollte, fuhr ihm das vordere Schiff des Anhangs in die Flanke. Einige Passagiere erlitten Verletzungen.

Diez, 21. Mai. Herr Gerichtsrath Beyerle hier ist vom 1. Oktober d. Js. ab pensionirt worden. — Die Geflügelcholera in Diez und Freudenbach ist erloschen. — Am 2. Juni geben sich die Commilitonen der Studentenverbindung „Wingolf“, wie alljährlich, hier ein Stelldichein.

Magfain, 21. Mai. Ein größliches Unglück ereignete sich hier. Als der Müller Reuter mit dem Olen des Triebwerkes beschäftigt war, wurde er von dem sogenannten Kronenrade erfaßt und in wenigen Augenblicken in Stücke zerrissen. Der Kopf war förmlich vom Rumpfe getrennt. Der Verunglückte war verheirathet.

Montabaur, 21. Mai. Herr Gastwirth W. Hammel hier hat sein am Markt gelegenes Haus „Zum deutschen Hof“ für 53 000 Mark an Herrn Gastwirth Simonis in Wiesbaden verkauft. — Hier hat sich, nachdem der Landtag die Mittel zur Erbauung einer Wehrrail-Querbahn bewilligt hat, in Montabaur ein Comité gebildet, um für die Weiterführung der Linie Montabaur-Ems einzutreten.

Cittelborn, 21. Mai. In hiesiger Jurisdiktion bezeugen die Eheleute Johann Joseph Stein II und Ehefrau Maria Anna geb. Baumann ihre goldene Hochzeit. Beide stehen Mitte der 70er Jahre und sind noch rüstig.

Erbach, 21. Mai. Am Donnerstag Abend verübte ein früher hier wohnhafter Gärtner wegen verschmähter Liebe gegen ein hiesiges Mädchen und seine beiden Begleiter ein Attentat. Er feuerte auf dieselben 3 Revolvergeschosse ab. Das Mädchen erhielt einen Schuß durch den Arm; der Attentäter ist geflohen.

Hörsheim, 21. Mai. Zum ersten Male tagten die neuen Gemeindevorstände (Gemeinderath und Gemeindevertretung) in gemeinschaftlicher Sitzung. Neben einigen weniger wichtigen Sachen wurde auch das von Herrn Dr. Börner eingereichte Gesuch um Entbindung von der auf ihn gefallenen Wahl als Schöffe und als Gemeindevorsteher beraten. Ein Theil der Mitglieder war der Ansicht, da Herr Dr. Börner nun einmal die auf ihn gefallenen Wahlen angenommen habe, so dürfe man ihn nicht entbinden, oder nur dann, wenn er sich verpflichte, den gesetzlich zulässigen Zuschlag (1/2) zu den Gemeindeabgaben zu zahlen. Die andere Meinung ging dahin, man solle keinen, der nicht freiwillig an den Gemeindegemeinschaften mitarbeiten wolle, zum bleiben in den Rädergeschäften zwingen, da ja jeder sein Fernbleiben durch alle möglichen Gründe entschuldigen könne. So wurde denn die Entbindung dem Antrage gemäß mit 10 gegen 4 Stimmen beschlossen. — Die eingeschriebene Hülfskasse Nr. 150 beschloß eine Erhöhung der Beiträge. Die Caffe leistete bisher mehr, als das Gesetz vorschreibt, nämlich 26 Wochen Krankenrente, während sie nur zur Zahlung von 13 Wochen verpflichtet ist. Dieser Umstand hat die Erhöhung der Beiträge nothwendig gemacht.

Willmar, 20. Mai. Die hiesige Laux'sche Bierbrauerei, deren Besitzer unlängst gestorben, wurde auf gerichtliche Anordnung, wegen vorhandener Kinder zweiter Ehe, heute an Hrn. Malzfabrikanten Flint aus Andernach zu dem Preise von 100 000 M. verkauft. Herr Flint übernimmt bereits mit dem 1. Juni das Geschäft.

Gochheim, 21. Mai. Kommennden Dienstag, Nachmittags 1 Uhr, läßt Herr Stadtrath G. Kröschell hier, im Hotel „Schwan“, eine schöne Collection 1896er, 1897er, 1898er und 1899er Weine aus seinen Weinlagern in Gochheim und Raunthal zur Ver-

steigerung bringen. Es ist dies die einzige Frühjahrsvesteigerung am hiesigen Plage. Die Weine sind alle wohl gepflegt und gut ausgebaut. Was Sagen, Kultur und Kellerwirtschaft der Kröschell'schen Feingüter anbelangt, so können die selben als erstklassige bezeichnet werden. Die Laxe stellt sich wie folgt: 1896er Raunthaler 220—320—400—500 M., 1896er Hochheimer 380—500—600—750 M., 1897er Raunthaler 400 bis 500 M., 1897er Hochheimer 500—650—750 M., 1898er Raunthaler 700—950—1300—1400—2000 M., 1898er Hochheimer 1000—1300—1500—1800—2500 M., 1899er Raunthaler 1800—4000 M. und 1899er Hochheimer 2500—2800 bis 3500—4000 M. alles per Halbfuß.

Höchst a. M., 21. Mai. Der neue Regierungs-Präsident, Herr Dr. Wenzel, besuchte gestern unsere Stadt mit seinem Besuche. Er wurde an der Bahn von den Herren Landrath Steinmeister und Bürgermeister Karraz empfangen und zunächst ins Kreishaus geleitet, wo die Vorstellung der Beamten und der Kreis-Ausschuss-Mitglieder erfolgte. Sodann wurden im Rathhause die Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordneten-Vorsteher durch den Herrn Bürgermeister vorgestellt. Der Herr Regierungs-Präsident unterhielt sich eingehend mit den erschienenen Herren und sprach die Absicht aus, den Kreis Höchst häufig zu besuchen, indem er zugleich die möglichste Förderung berechtigter Wünsche zusagte. Später wurden die Justizkirche, das alte Schloß und die evangelische Kirche einer Besichtigung unterzogen, wobei die Herren Stadtpfarrer Siering, Domänenrath Thaler und Pfarrer Schmitt die Führung übernahmen. Nach kurzem Aufenthalt im Kreisbause lehrte der Herr Präsident nach Wiesbaden zurück.

Somburg, 21. Mai. Ein Daßbeder führte in der Kirddorfer Landstraße von einem etwa 3 Meter hohen Gerüst ab und erlitt eine so schwere Gehirnerschütterung, daß er nach kurzer Zeit verstarb. Der Verunglückte heißt Trost, wohnt in Frankfurt, ist verheirathet und hat 2 Kinder.

Wahlbewegung in Hessen-Nassau.

Geisenheim, 23. Mai. Am Samstag Abend fand hier eine von freisinniger Seite einberufene Wähler-Versammlung statt, in der der seit herige Abgeordnete Wintermeyer über seine bisherige Thätigkeit referirte und seine Stellung bei einer event. Wiederwahl klarlegte. Auch eine größere Anzahl Sozialdemokraten hatte sich eingefunden und es wurde auf Veranlassung des Herrn Wintermeyer dem ebenfalls anwesenden sozialdemokratischen Reichstagscandidaten Herrn Dr. Quark freie Rede gewährt. Der Redner entwickelte kurz sein Programm. Nach einer Erwiderung Wintermeyers und einem Schlusssatz wurde die Versammlung geschlossen. Eine Resolution wurde sowohl auf freisinniger wie auf sozialdemokratischer Seite nicht gefaßt.

Elfbille, 23. Mai. Im „Saalbau Emmel“ fand gestern Nachmittag 4 Uhr eine Wählerversammlung statt, in welcher der der Reichspartei angehörende Candidat, Herr Amtsgerichtsrath Dr. Hardtmuth, sein Programm entwickelte.

Mittelheim, 23. Mai. Gestern Abend 8 Uhr war seitens der Conservativen Vereinigung eine Wählerversammlung in den Ruchmann'schen Saal einberufen, bei welcher der Candidat, Herr Amtsgerichtsrath Dr. Hardtmuth, sich seinen Wählern vorstellte.

Die Centrumpartei hielt am Sonntag zu Gunsten ihres Candidaten, des Herrn Dr. Felix Vorsch, im „Kaiserhof“ zu Winkel und im Gasthof „Zum Walsch“ in Erbach Versammlungen ab. Weiter sind in Aussicht genommen: Pfingstmontag, den 30. Mai, Nachmittags, zu Vorch, am 5. Juni, Nachmittags 5 Uhr, zu Diebich, am 9. Juni zu Hattenheim, am 12. Juni, Nachmittags 4 Uhr, zu Dietrich.

Vocales.

Wiesbaden, 23. Mai.

Bezirks-Ausschuß. Die Bierbrauereibesitzer Herren Alfred und Eduard Esch von hier sind von Seiten des Magistrats hier mit M. 2804.39 zur Umsatzsteuer herangezogen worden, weil sie ihren privaten Grundbesitz, d. h. das Brauerei-Grundstück u. c., erst nachträglich in die Firma hineingeworfen haben. Dadurch fühlen sie sich beschwert und auf die von ihnen angestregte Klage im Verwaltungsstreitverfahren erstreiten sie auch heute wider den Magistrat ein obliegenden Erkenntnis. Nach dem Urtheile des Bezirks-Ausschusses handelt es sich nicht um einen Eigenthums-Wechsel im Sinne der Umsatzsteuer-Ordnung, weil die offene Handelsgesellschaft keineswegs eine von ihren Mitgliedern getrennte Rechtspersönlichkeit sei. — Herr Regieremeyer Frh. Wenzler zu Frankfurt fahlt sich in seinen Rechten gekränkt durch eine Verfügung des Magistrats in seiner Eigenschaft als städtisches Gewerbe- und Verkehrsamt, monach ihm das Schlachten von Pferden im städtischen Schlachthause untersagt worden ist. Seine Klage wider die betr. Verfügung bleibt resultatlos und wird zurückgewiesen. — Zurückgezogen wird eine Klage des Rentners August Busch zu Mainz wider die Ortspolizeibehörde zu Langenschwalbach wegen Willkürherrschaft, nachdem die Behörde ihre angefochtene Verfügung nicht hat aufrecht erhalten können. — Die königliche Eisenbahndirection zu Frankfurt ist von Seiten der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden für ihre im ganzen Bezirk gestreut liegenden Restparzellen mit einem geringfügigen Betrag zu den Kosten der Kammer herangezogen worden. Sie hält das nicht für berechtigt, doch wird, ohne in der Sache selbst zu entscheiden, aus formellen Gründen die angestregte Klage zurückgewiesen.

Gartensfest. Dieses Mal hatte die Curverwaltung Glück, nachdem sie eine Reihe schon geplanter Unternehmungen des belästigend wechselnden und meist unangünstigen Wetters wegen hinfällig aufgeben mußten. Das von ihr für Samstag, bei entsprechender günstiger Witterung angekündigte große Gartensfest nahm einen in jeder Beziehung glänzenden Verlauf. Keine Wetterlaune bedrohte und schädigte das schöne Fest. Drei Capellen concertirten. Den Reigen eröffnete das Curorchester unter Leitung des Herrn Capellmeisters Louis Völkner. Schon am Nachmittag hatte sich ein zahlreiches elegantes Publikum im Eurgarten eingefunden, das in den Abendstunden auf ein paar Tausend Personen anwuchs. Um 6 1/2 Uhr vollzog Herr Capitain Le Maire seinen Aufstich mit dem 1100 Kubikmeter Gas fassenden Riesensballon „Mattiaca“. Ihn begleitete ein jugendlicher Elektrotechniker vom hier, Herr Dör. Der Ballon stieg ziemlich gerade auf 2000 M. Höhe und wandte sich dann nach Norden. Eine Welle schien er sich zu heben, dann wandte er sich und ging weiter nach Kuringen. Hier versuchten die Lustschiffer die Landung zu bewerkstelligen, doch erwies sich das Terrain als nicht geeignet. Sie stiegen daher wieder hoch und landeten dann auf einem Kartoffelfelder bei Glashütte in besser Form. Die Aussicht bei dem prachtvollen Wetter, der Blick über Wiesbaden und seine Umgegend soll überaus reizvoll gewesen sein. Nach dem Aufstiege des Ballons spielte das Trompetercorps unserer Artillerie unter Leitung des Herrn J. Deul. Am Abend wechselten das Curorchester mit der Capelle des 80. Regiments unter Direction des Herrn F. W. Münch mit

ihren Vorträgen ab und zogen abwechselnd das promenierende Publikum in ihren Bann. Den Mittelpunkt des Festes bildete die gaudische Beleuchtung des Gartens und der Weithäuser durch eine Unmasse bunter Lampen und Lampen. Die bengalische Beleuchtung einzelner Partien rief die interessantesten Lichteffekte hervor. Hervorragend imponant machte sich die Feuerbeleuchtung der 30 m hohen Fontaine, der Insel und des Parks. Ebenso erglänzte wie fesselnd wie Blondin als Feuerläufer auf dem Seil. Die Pötte erregte allgemeine Bewunderung. Einen hübschen Vorgeschmack von einem Kriegsbombardement gewann man durch die zahlreichen laut prasselnden Kanonenschläge, das knatternde Schußgewehrfeuer und die hin- und herschießenden Kasketen. Wer in der Nähe des Weithers stand und die Widerspiegelung der bunten Lichterpracht im Wasser beobachtete, konnte, hatte noch einen besonderen Genuß an dem wechselnden Farbenspiel, das von Herrn Hofmusikdirektor Becker mit bewährter Meisterhaft arrangiert und ausgeführt wurde. Nach Beendigung des Feuerwerks wollten viele der Gäste noch lange in den schönen Anlagen, mit Freuden die milde balsamische Luft des Abends genießend, der eine froh begrüßte Ausnahme, endlich einmal ohne weiterwärtige Thesen vorübergehen.

Curhaus. In dem morgen Dienstag, Abends 8 Uhr, im Curgarten stattfindenden englischen National-Concert wird, wie wir schon mittheilten, das Ross'sche Solo-Quartett aus Köln mitwirken. Wir empfehlen allen Freunden des Quartett-Gesanges den Besuch dieses Concertes, das ihnen einen ausgezeichneten geistlichen Genuß bieten wird. Bei günstiger Witterung findet während des Concertes eine gaudische Beleuchtung statt, welche mit einem Bouquet abschließen wird. Bei ungünstigem Wetter werden das Concert und die Gesangs-Vorträge im großen Saale abgehalten.

G. Sch. Residenztheater. Die für Sonntag Abend angelegte Vorstellung „Sein Trieb“ mußte wegen Krankheit des Herrn Schulze geändert werden und gelangte dafür „Das zweite Gesicht“ mit Herrn Dr. Rauch als Graf v. Rengers zur Aufführung. Die für heute Montag angelegte Vorstellung von „Sein Trieb“ findet bestimmt statt, da Herr Dr. Rauch die Rolle des Pappehois übernommen hat und damit jedenfalls eine neue Glanzleistung seinem Repertoire einverleihen wird.

Stolze-Feier. Im Hotel „Lannhäuser“ beging am Samstag der hiesige Stolze-Stenographen-Verein (Einigungs-Verein) die Gedächtnisfeier des 100-jährigen Geburtstages des Altmeyers. Herr Lehrer Paul hielt einen Vortrag über das Leben und Streben Stolzes, sowie über den Werdegang seines Systems. Dem Redner wurde reichlicher Beifall gezollt. Das Hoch auf den Kaiser als Förderer der Kunst und Wissenschaft brachte Herr Becker aus. Im Vereinslokal waren u. a. aufgeführt ein Gedicht von etwa 400 Stolze'schen Stenographen, die Nachbildung eines Originalstenoogramms Stolzes aus dem Jahre 1849, eine Federzeichnung von Herrn Ad. Herg zu einem für denselben angefertigten Fertigkeitstest, das als Kopf ein schön ausgeführtes Brustbild Stolzes trägt. Zum Schluß gelangte die Festschrift: Magazin für Stenographie vom 20. Mai zur Ausgabe. Stolze ist für deutsche Kurzschrift dadurch bahnbrechend geworden, daß er mit der Kürze die Vollständigkeit der Zeichnung verband, sowie durch das Streben nach einer in weiten Kreisen erkennbaren Schrift. In diesen beiden Gedanken war er seiner Zeit weit vorangeht, während er aber den ersten selbst ausführen konnte, blieb die Erreichung des zweiten dem folgenden Geschlecht vorbehalten. Erst dieses stellte die Forderung leichter Erlernbarkeit bei ausreichender Kürze und Genauigkeit und so sind heute gerade diese beiden, zuerst von Stolze erstrebten Eigenschaften zu denen geworden, welche einem Kurzschriftsystem unserer Tage den Stempel aufdrücken.

P. Erweiterung des Fernsprecheverkehrs. In Dugbad wird am 23. eine Stadt-Fernsprecheinrichtung eröffnet, deren Teilnehmer auch zum Sprecheverkehr mit Wiesbaden zugelassen sind. Die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten beträgt 25 Pf.; für dringende Gespräche kommt die dreifache Gebühr zur Erhebung.

Erholungsurlaub für Unterbeamte. Mit der Ertheilung eines Erholungsurlaubs an die Unterbeamten hat die Reichspostverwaltung gute Erfahrungen gemacht. Die Beamten sind nach Beendigung des Urlaubs meist mit erhöhter Berufstheuerlichkeit und sowohl körperlich als geistig erfrischt in den Dienst zurückgekehrt, während andererseits durch die gegenseitige Vertretung der Unterbeamten besondere Stellvertretungskosten häufig nicht entstanden sind. Infolge dessen hat die Postverwaltung angeordnet, daß auch in diesem Sommer den Unterbeamten, soweit angängig, ein Erholungsurlaub ertheilt werden soll.

Zur Prämierung nützlicher Erfindungen sind für das Etatsjahr aus dem Etat der Staatsbahnverwaltung vorgesehenen Mitteln 13 Beamten Belohnungen im Gesamtbetrage von 8300 M. für Erfindungen und Verbesserungen bewilligt worden, die für die Erhöhung der Betriebssicherheit oder in wirtschaftlicher Beziehung von Bedeutung sind.

Sonderzüge. An den Pfingstfeiertagen werden außer den regelmäßigen Sonderzügen der Feiertage noch weitere Sonder- und Nachzüge eingestellt. Von Wiesbaden nach Kiedesheim fahren Sonderzüge um 7.14, 2.38 und 4.57, ferner zurück um 5.24, 7.08, 7.28, 9.23 Nachzüge ab Kiedesheim nach Wiesbaden. (Näheres s. Informat im heutigen Generalanzeiger.)

Electrische Bahn. Wegen Umbaus verkehren die Wagen der electrischen Bahn nach der Wallmühle Dienstag den 24. d. M. und die folgenden Tage nur bis zum Lindenhof.

Omni-Verkehr Wiesbaden-Sonnenberg. Als ein allgemeiner Mißstand wird es betrachtet, daß die letzten Wagen des Omnibusunternehmens Wiesbaden-Sonnenberg allzu früh abgefahren werden. Jeder fragt sich warum denn? Wenn sich diese Wagen früher auch nicht gut rentirt haben mögen, so dürfte seitens der Unternehmer immer darauf Rücksicht zu nehmen sein, daß jetzt Sommerzeit ist und eine spätere Fahrgelegenheit jedenfalls von manchem Fremden benutzt wird. In Sonnenberg herrscht die Ansicht, daß ein öffentliches Verkehrsweisen sich auch den jeweiligen öffentlichen Anforderungen möglichst anschließen muß.

Local-Gewerbeverein. Auf motivirten Antrag von Vereinsmitgliedern hat der Vorstand des Local-Gewerbevereins die in der letzten Generalversammlung erfolgten Wahlen, sowohl die Vorstandserwahl als auch die Wahl der Abgeordneten zum Delegirtenrat in Dillenburg, für ungültig erklärt und zum Zwecke einer nochmaligen Wahl eine außerordentliche Generalversammlung auf Mittwoch, den 25. Mai einberufen.

Zum Renn-Uhrschuß. Auf Veranlassung des Vereins selbstständiger Kaufleute hat sich der größte Theil der hiesigen Kaufleute und Ladeninhaber verpflichtet, vom 1. Juni cr. ab die Verkaufsstellen um 9 Uhr Abends zu schließen. Es geschieht dies hauptsächlich, um dem Geschäftspersonal mehr Erholung zu gönnen und einen geselligen in Aussicht genommenen Abend

überflüssig zu machen. Wir verweisen diesbezüglich auf die im Informaten enthaltene Bekanntmachung des genannten Vereins.

Für einen russischen Großfürsten sollen, wie uns mitgetheilt wird, zwei Villen in der Nähe des Lindenhofs bis zum Herbst gemietet sein.

Fremdenverkehr. Der Zugang von Fremden betrug in der vergangenen Woche laut Vadeliste 2144 Personen. Gesamtfrequenz am 23. Mai 34 843.

Wald erwartet vom 23. Mai ab besseres Wetter; um den 27. aber sei schon wieder Regen wahrscheinlich, ebenso um den 4. Juni, der ein kritischer Tag zweiter Ordnung ist.

Aus der Gewerkschaftsbewegung. Es hat sich am Montag in letzter Zeit eine Organisation der Erwerbslosen und Tagelöhner gebildet. Die Arbeiten am hiesigen Bahnhof sollen, wie es heißt, bald in Angriff genommen werden. Mit Rücksicht darauf und da verläutet, daß dabei viele ausländische Personal beschäftigt werden soll, sagte das Gewerkschafts-Cartell auf Anregung der Raurer längst den Beschluß, sich sowohl beim Magistrat wie beim Eisenbahn-Minister, für die Beschäftigung hiesiger Leute zu verwenden.

Straßeneck. Wie überliefert Schupfenten mitgetheilt wird, wenn sie, ihre Pflicht erfüllend, Spelakelmann zur Ruhe verweisen, zeigt folgender Vorfall. Am Sonntag Nachmittag ging der verheiratete Tagelöhner D., wohnhaft in der Emserstraße, mit seiner Frau zankend durch die Bahnhofstraße. Ein in der Nähe des Hotels Weiss stehender Schutzmännchen ermahnte ihn zur Ruhe. Statt der Aufforderung des Beamten nachzukommen, griff er denselben sofort an, schlug auf ihn los mit seinem Stock, warf ihn zu Boden und zerriß ihm dabei die Hose. Mit Hilfe zweier herbeigekommenen Schutzmännchen und des Publikums wurde der auf dem Boden sich wälzende Wüthende gefesselt, auf einen Stokkarrn geladen und nach dem Gefängnis gebracht.

Neue Erfindungen. Patentamtlich geschützt wurde dem Herrn Ferd. Becker in Firma Fr. Becker, Kirchgasse, hier Nr. 94 447 Fahrradflügel mit in einer Ebene umlegbarem Fuß und zwei Halteklappen für das Tretebrettelager 2c. 2c. Dem Herrn Louis Ziegler, Rentner, Bleichstraße hier, Nr. 93 396 Pferd mit über einander liegenden von den Heißgassen umgebenen Räumen zur Aufnahme der Kofelgasse o. dgl. Der Frau Cat. Franke, Goldgasse 2a hier, Nr. 93 464 Rücken-Wasserbedeckung mit kombinierter Geschirrt-Spül- und Ablauf-Stelle, Gemüse-Wasch- und Speiseküch-Naum. Die Erfindungen des patentamtlichen Schutzes gingen aus dem Patentbureau E. Frankes, hier, hervor.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Wiesbaden, 22. Mai. Der vergangene Samstag brachte uns einen Wagner-Abend und zwar den zweiten Theil aus der Ridelungen-Trilogie „Siegfried“. Auf das Musikdrama näher eingehen wollen, hier sehr weit auszuholen und am guten Ende läßt es sich doch nur auf Abgabe eines Glaubensbekenntnisses hinaus: Freund oder Nicht-Freund Wagners. Also kurz: Wir zählen uns zu den Verehrern des Bayreuther Meisters, zu seinen Anhängern jedoch im entferntesten nicht, wir glauben an die Genialität des Componisten, nur an seine Musik als Zukunftsmusik nicht. Wir haben dafür keine anderen Gründe, als wie sie jeder Andere hat, der über Wesen und Zweck, insbesondere einer Bühnenmusik, einigermassen mit sich im Klaren ist. Für eine Bühne, wie unser königliches Schauspielhaus, muß es als selbstverständlich betrachtet werden, daß sie die Schöpfungen eines Tondichters hegt und pflegt, der in seiner Art und Größe nur einmal da war und schwerlich wiederkehrt. Schließlich ist es auch ebenso selbstverständlich, daß sich ein erlebter Publikum mit dem nötigen Interesse einfindet, mag Mancher auch recht gut wissen, daß es neben Wagners Sprechgesang andere schöne Musik längt gab und noch geben wird. Die „Meister-singer“ allein schon sind angethan, dieses Bewußtsein zu stärken, aber nicht viel minder auch dieser zweite Theil der Trilogie: „Siegfried“. Die Oper erlangt vor allen Dingen der Handlung, des dramatischen Lebens, ohne welches auch die originellste oder glänzendste Musik nicht bestehen kann. Was geschieht z. B. im ersten Akt? Nichts, als daß Siegfried sein Schwert schmiedet. Im zweiten Akt wird Fafner getödtet und im dritten wird eigentlich nur berichtet, was man bereits weiß. Im übrigen ist es die Welt der Romantik, die einige Wunder-Geschichte liefert. Was ließe sich nicht auch sagen über die einzelnen Figuren der Oper, nur über diese Behauptung des Siegfried selbst! Es gehört ferner schon ein ziemliches Quantum Geduld und abendrein stellenweise geradezu Verleugnung eines gewohnten musikalischen Empfindens dazu, die Langsamkeit im ersten Akt zu überwinden. So gewiß in der Composition Schönheiten ausfallen, die nur dem Können eines Wagner entspringen konnten, so gewiß enthält sie so manches Geisteslos, das sich ergibt und ergeben muß durch das hartnäckige Prinzip des Meisters, alles in den Sprechgesang aufzulösen, d. h. dem Orchester zu übergeben, was dem Sänger auf der Bühne zukäme. Der zweite Akt u. a. läßt sogar verlegende Dissonanzen vernehmen, die durch keinen harmonischen Accord ausgeglichen werden. Wer das absolut originell findet, begreift freilich nicht, wie es ein Anderer unschön finden kann. Eine einzige herrliche Melodie, sei es zu einer oder mehreren Stimmen, ist fähig, ihre volle Wirkung zu üben, selbst wenn die Bühne aller Dekorationsstücke bar wäre — man denke sich vergleichsweise demgegenüber dazu genöthigt, eine Oper wie „Siegfried“ — vier Stunden lang — anhören zu müssen, ohne dabei einen besonderen dekorativen Aufwand vor Augen zu haben. Also da liegt der Punkt: die dekorative Leistung ist hier das ganz gewichtige Zubehör, mit ihr gewinnt und verliert das Ganze, sie ist es schließlich auch, die bei Manchem im Zuschauer Raum das Auge mehr anregt oder interessiert, als theilweise ein über Sprechgesang sein Ohr. Nun in dieser Hinsicht ist ja unsere königl. Schaubühne fast ein erlebtes Terrain für Wagner-Aufführungen, denn was dekorativ — dank zunächst der bewährten Thätigkeit des Herrn Oberinspektors Schick — geleistet wird, gehört zu dem Besten, was überhaupt von einer größeren Bühne geleistet werden kann. Auch dieser letzte Wagnerabend bot darin geradezu Wunderbares. Nimmt man dann noch in Betracht das erste Hauptstück, ein so tadellos disciplinirt und funktionirtes Orchester wie das unseres Hoftheaters, so darf Richard Wagner sicher sein, daß er hier nicht zu Unrecht kommt.

Daß die Darsteller, bezw. Sänger in rein Wagner'schen Opern am wenigsten glänzend wegkommen, sei es durch ihre Aufgaben sind, liegt in der Natur der Sache. Seit es zum Unterschied von anderen Sängern „Wagnerlänger“ giebt, gibt es eben auch eine andere Beurtheilung. Es kann sich da zunächst nur darum handeln, inwiefern der darstellende Künstler sein — meist apart schwieriges — gesangliches Material beherrscht, worauf es im Uebrigen ankommt, befaßt deutlich genug der Begriff Sprechgesang. Von beiden Gesichtspunkten aus kann man nur sagen, daß die Haupt-Darsteller in der letzten Siegfried-Aufführung — auch den Gast, Frau Rutscherra de Nys, eingerechnet — im Ganzen ihre Aufgaben befriedigend lösten. Herr Krauß repräsen-

tirte außer in gesanglicher Beziehung auch äußerlich die Tietraße gut. Gut sprach auch der Wanderer des Herrn Müller an. Den Rime gab Herr Partel, den Alberich Herr Greiff, den Fafner Herr Schwieger. Die Genannten bewährten sich damit in Wagner-Partien nicht das erste Mal. Von dem Gast, Frau Rutscherra de Nys, die die Brunnhilde gab, möchten wir im Besonderen dasselbe wieder sagen, was wir bei ihrer ersten Gastrolle bemerkt. Sie ist entschieden eine routinirte Sängerin, dazu Darstellerin, die sich auf Berechnung eines geschickten Spiels versteht, sie hat sich nunmehr auch als gewandtere Wagnerlängerin gezeigt, nur mit der Klangfarbe ihres Organs, das in einer gewissen Lage bezüglich Tonschönheit weniger anspricht, konnten wir uns auch jetzt noch nicht abfinden. Die „Stimmen des Waldvogels“ wurde recht hübsch gesungen von Fr. Rorv. K.

Aus der Umgegend.

(Nachtrag.)

Hochheim, 21. Mai. Der 19. Bezirksstag der freiwilligen Feuerwehren, der am Sonntag hier tagte, war von Wiesbaden, Sonnenberg und Hirschheim sehr stark besucht. Der Versammlung ging eine Uebung der Hochheimer Wehr voraus, welche bewies, daß die Wehr mit allem versehen ist, dessen sie zur Hilfe im Roth und Gefahr bedarf. Der Bezirksvorsitzende, Herr Stadtv. Kern begrüßte die Versammlung, in welcher die Herren Branddirektoren Scheurer-Wiesbaden, Tropp-Biebrich und Knautz-Schwalbach anwesend waren, insbesondere auch die Gäste und die Gemeinderathsmitglieder von Hochheim. Die Bürgermeister der Umgegend waren leider nicht vertreten. Herr Bürgermeister Siegfried-Hochheim ließ die Anwesenden Namens der Stadt willkommen heißen, würdigte die edlen Ziele der freiwilligen Wehren und schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser als das Vorbild eines echt deutschen Mannes und Bürgers. Herr Jos. als Schriftführer erstattete dann Bericht über die Thätigkeit des Verbandes und des Bezirks. Alsdann sprach Herr Branddirektor Scheurer über die Ursachen der verhältnismäßig so geringen Zahl der freiwilligen Feuerwehren im Regierungsbezirk Wiesbaden. Von 928 Gemeinden hätten erst 148 Wehren gebildet. Die Ursachen lägen einerseits in dem geringen Interesse der Gemeindebehörden, andererseits in den übertriebenen Forderungen, die einzelne Wehren stellten. Wiederholte Versuche, in der Umgegend von Wiesbaden Wehren zu bilden, seien gescheitert. Nur in Sonnenberg sei man allerdings auch erst nach heftigen Kämpfen und nachdem die Wehr sich aus eigenen Mitteln die Geräte angeschafft, zu einem Resultat gekommen. Oft scheiterte die Bildung einer Wehr an dem Eigensinn der Gemeinderäthe, die sich durchaus nicht von dem alten Joch trennen wollten. Man dürfe aber hoffen, daß es dennoch gelingen werde, der guten Sache in weiteren Kreisen Geltung zu verschaffen und in den immer mehr ausblühenden Gemeinden Wehren zu gründen, die in der Stunde der Gefahr bereit seien, für ihre Mitmenschen einzutreten. Die Ausführungen des Hrn. Branddirektors wurden von der Versammlung mit lautem Beifall aufgenommen. Die übrigen Punkte der Tagesordnung waren bald erledigt, dann blieben die Anwesenden noch einige Zeit gesellig beisammen. Die Wehr-Hochheim und vor Allem die treffliche Bewirthung in der Burg Ehrenfels trugen das Ihrige dazu bei, die noch verbleibenden Stunden angenehm zu gestalten.

Hochheim, 21. Mai. In der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung wurde der Beigeordnete Herr A. Walch von Herrn Bürgermeister Siegfried ins Amt eingeführt und beeidigt, ebenso die Stadtverordneten Herren Chr. Ballmann, A. Raab und W. Stemmler.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Die Stichwahlen in Frankreich.

Paris, 23. Mai. Bei einer noch stärkeren Theiligung als bei den ersten Wahlen, jedoch überall ohne ernstere Zwischenfälle, sind die Stichwahlen verlaufen. — Minister Debon ist durchgefallen. In Paris wurde es Abends sehr lebhaft, besonders als die „Vibre Parole“ — ihr Plakat „Nieder die Juden!“ — wieder aufhängte. Tausende johlten und sangen. — Nach Bekanntwerden der Wahl Cassagnacs zogen Hunderte nach der „Autorité“, um eine Sympathie-Rundgebung zu veranstalten.

Der Zola-Prozeß.

Paris, 23. Mai. Heute findet in Versailles die erneute Verhandlung des Zola-Prozesses statt. Es bestätigt sich, daß die Verteidiger Zolas sofort bei Beginn der Verhandlung den Antrag auf Ungiltigkeits-Erklärung stellen werden. Sie werden als Hauptgrund geltend machen, daß nicht die Mitglieder des Esterhazy-Kriegsgerichts, sondern nur die Gesamtheit des ständigen Kriegsgerichts berechtigt gewesen wäre, eine neue Klage anzukündigen. Wenn der Gerichtshof, wie man erwartet, diesen Antrag ablehnen sollte, werden Zola und seine Verteidiger den Saal verlassen. Alsdann wird das Gericht ohne weitere Verweisaufnahme die abwesenden Angeklagten zur höchsten zulässigen Strafe verurtheilen. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung sind gestern 120 Gendarmen in Versailles eingetroffen. — In der „Brüsseler Reforma“ veröffentlicht der bekannte Graf Casella neue Enthüllungen, wonach Panizzardi und Schwartzkoppen ihm am 17. Februar ausdrücklich Esterhazy als Spion bezeichnet hätten. Casella will diese Behauptung im Prozeß Zola beschwören.

Dortmund, 23. Mai. Auf der Kohlengrube Jollen sollen 45 Bergleute verunglückt sein. Bisher wurden 5 Leichen geborgen.

Berlin, 23. Mai. Anlässlich der Confirmation des Kronprinzen und des Prinzen Citel Friedrich war gestern im königl. Schloß hieselbst deren Prüfung auf das Glaubensbekenntnis durch den General-superintendenten Dr. Dryander im Beisein des Kaiserpaares erfolgte. Die Konfirmationsfeier fand in der Friedenskirche zu Potsdam heute um 12 Uhr statt. Insgesamt waren etwa 70 Einladungen an Mitglieder des königlichen Hauses, Fürstlichkeiten und hohe Beamte

ergangen; außerdem wurden Eintrittskarten zur Kirche ausgegeben. Nach Beendigung der Einsegnungsfeier fand in dem Stadtschloß zu Potsdam beim Kaiserpaare Frühlingsfest statt.

● **Posen, 23. Mai.** Finanzminister Dr. Miquel ist gestern Nachmittag nach Berlin zurückgekehrt. Sein Gesundheitszustand hat sich gebessert.

● **Brüssel, 23. Mai.** Aus dem bis jetzt bekannten Wahlergebnis ist zu ersehen, daß die Sozialisten große Fortschritte gemacht haben. Der Bauteilminister Brugmans kommt in die Stichwahl. In Mons, Charleroi und Lüttich regten die Sozialisten.

● **Rom, 23. Mai.** Als nachträgliche Gabe zum Geburtstag sandte der Papst dem Könige von Sachsen ein kostbares Mosaikbild, welches die Außen des Tempels von Baestum darstellt.

● **Madrid, 23. Mai.** Ein offizielles Telegramm meldet aus Havanna, daß zwei amerikanische Kanonenboote in den Hafen von Matanzas einzulaufen versuchten, was jedoch von spanischer Seite verhindert wurde.

● **New-York, 22. Mai.** Nachrichten aus Suracao melden, daß dort die spanische Flotte fast ohne Lebensmittel gewesen sei. — Das Marineamt gab ein Bulletin aus, das besagt, die Gerüchte über eine Seeschlacht an der haitianischen Küste seien vollständig unbegründet.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert. Verantwortlich für den politischen und feuilletonistischen Teil: Friedrich Kley, für den lokalen und übrigen textlichen Teil: Hermann Ehrlich; für den Inseratenteil verantwortlich: Wihl. Schneider. Sammtlich in Wiesbaden.

Familien-Nachrichten.

Ämtlicher Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 23. Mai 1898.

Geboren: Am 15. Mai dem Tagelöhner Kaspar Ernst e. L., R. Anna. — Am 23. Mai dem Schlossergehilfen Karl Reimer e. L., R. Rosine Marie. — Am 19. Mai dem Tagelöhner Alfons Vert e. L., R. Kaspar Joseph Johann. — Am 22. Mai dem Tagelöhner Joseph Beder e. L., R. Maria Rosalie Helene. — Am 17. Mai dem Landwirt Friedrich Dör e. L., R. Emil Ludwig Heinrich. — Am 18. Mai dem Kaufmann Ludwig Klamberg e. L., R. Lotte Ilse. — Am 21. Mai dem Landbesitzer Johannes Metternich e. L., R. Paul Franz Peter. — Am 17. Mai dem Schuhmann Robert Keyer e. L., R. Anna Matha Irma. — Am 17. Mai dem Tagelöhner Ferdinand Enders e. L., R. Wilhelmine Theodor.

Aufgehoben: Der Schieferbeder Johann Georg Reger zu Berlin, mit Henriette Auguste Radensteden geborenen Ripe daselbst. **Gestorben:** Am 21. Mai Johanne, geb. Beder, Ehefrau des Landmanns Heinrich Oppermann von Kaltenholzhausen, alt 55 J. 10 M. 23 T. — Am 21. Mai der Königl. Eisenbahn-Ober-Unter-Inspektor a. D. Rudolf Paniel, alt 86 J. 21 T. — Am 22. Mai der Tagelöhner Adam Thoma, alt 70 J. 2 M. 5 T. — Am 23. Mai der Schreinergehilfe Peter Ruch, alt 47 J. 1 M. 16 T. — Am 22. Mai der Superintendent Albert Bedege von Goldapp, alt 50 J. 8 M. 9 T. **Königl. Standesamt.**



Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert.

- Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lustner.
1. Ouverture zu „Die Felsenmühle“ Reissiger.
 2. Kriegers Gebet, Lied Frz. Lachner.
 3. Czardas Nr. 1 Michiels.
 4. Spinnlied und Ballade aus „Der fliegende Holländer“ Wagner.
 5. Erinnerung an Wiesbaden, Konzert-Polka Voigt.
 6. Ouverture zu „Si j'étais roi“ Adam.
 7. Kurze musikalische Notizen, Potpourri Král.
 8. Chinesischer Marsch Hackensöllner.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 24. Mai, Abends 8 Uhr:
Englisches National-Konzert

des
städtischen Kur-Orchesters,
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lustner.
und unter Mitwirkung des

Rost'schen Solo-Quartetts aus Köln a. Rh.

1. Victoria, our Queen, Festmarsch John E. West.
2. I. schottische Rhapsodie Mackenzie.
3. Drei Tänze zu Shakespeare's „Henry VIII.“ Edw. German.
- a) Mohrentanz. b) Schäfertanz.
4. Vorträge des Rost'schen Quartetts:
 - a) Wunsch J. Witt.
 - b) Ständchen H. Marschner.
 - c) Mein Testament H. Pfeil.
5. God save the Queen, Fest-Ouverture Raff.
6. Casilda-Gavotte Sullivan.
7. Vorträge des Rost'schen Quartetts:
 - a) Tausendschön F. Gräbke.
 - b) In Dornen A. Dregert.
 - c) Mein Glück J. Witt.
8. Fantasie über englische Volkslieder Basquit.
9. Festival-Quadrille Joh. Strauss.

Während des Konzertes bei günstiger Witterung:
Bengalische Beleuchtung und Bouquet von Raketen, bunten Leuchtkugeln etc.

Eintritt gegen Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr oder sechs Wochen), sowie Tageskarten zu 1 Mk. Sammtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen. Bei ungünstiger Witterung finden das Englische National-Fest-Konzert und die Gesangs-Vorträge im grossen Saale statt. **Städtische Kur-Verwaltung.**

Ladenschluß.

Auf Veranlassung des Vereins selbstständiger Kaufleute hat sich der größte Theil der hiesigen Kaufleute und Laden-Inhaber verpflichtet vom **1. Juni** er. ab die Verkaufsstellen um **9 Uhr Abends zu schließen**. Es geschieht dies hauptsächlich, um dem Geschäftspersonal mehr Erholung zu gönnen und einen geseglichen in Aussicht genommenen Ladenschluß überflüssig zu machen.

An die verehrlichen Abnehmer richten wir die höfliche Bitte, ihre Einkäufe für die Folge bis **9 Uhr Abends erledigen** zu wollen. Samstags, sowie acht Tage vor dem Osters- und Pfingstfeste, ebenso im Monat Dezember, bleiben die Läden wie seither offen. Diejenigen Laden-Inhaber, welchen die Liste nicht zugegangen sein sollte, bitten wir ihre Unterschrift bei Herrn **J. C. Keiper, Kirchgasse 52**, gest. abzugeben. Dasselbst sind auch Plakate, betreffend den 9 Uhr-Ladenschluß, gratis zu haben.

Verein selbstständiger Kaufleute.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Den Kassenmitgliedern geben wir hierdurch bekannt, daß unser Kassenarzt, Herr **Dr. Schrank**, auf die Dauer von 2—3 Wochen verreist ist.

Wiesbaden, den 22. Mai 1898.

Namens des Kassenvorstandes:

888 Der zweite Vorsitzende: **Schmitt.**

Local-Gewerbeverein.

Auf begründeten Antrag von Vereinsmitgliedern hat der Vorstand die gelegentlich der General-Versammlung am 18. ds. Mts. stattgehabten Wahlen als ungültig erklärt, und findet daher zwecks nochmaliger Vornahme derselben am **Mittwoch, den 25. Mai, Abends 8½ Uhr**, in der Turnhalle, Wellstr. 41, eine

außerordentliche Generalversammlung

statt. In Rücksicht auf die Wichtigkeit der Tagesordnung wird um **ausgezeichnetes, pünktliches Erscheinen** dringend gebeten. 876

Der Vorstand.

Tagesordnung:

1. Neuwahl an Stelle der statutenmäßig ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes, der Herren: Rechtsanwalt **Dr. Vergas**, Stadtrath, Schlossermeister **W. Hanson**, Schmiedemeister **Phil. Kern**, Stadtverordneter, Schreinermeister **Karl Kipling** und Vergolder **Ch. Reichard**.
2. Wahl der Abgeordneten für die Generalversammlung des Gewerbevereins für Nassau in Dillenburg.

Große Schuhwaaren-Versteigerung.

Mittwoch, den 25. Mai, Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im geehrten Auftrage wegen Geschäftsaufgabe im Saale

Zu den drei Königen,

Marktstraße 26,

das noch vorhandene Lager in:

Herren- und Damen-Stiefeln und Schuhen, Kinderschuh, Pantoffeln, Mädchen-Stiefeln, gelben Schuhen etc. etc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

A. Seebold Nachf.,

Auctionator, Grabenstraße 2.

Sammtliche Schuhwaaren sind nur besserer Qualität. 877

Versteigerung von Handkoffern und Reisetaschen.

Mittwoch, den 25. Mai, Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Saale

Zu den drei Königen,

Marktstraße 26,

60 bessere leberne Handkoffer und Reisetaschen

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

A. Seebold Nachf.,

Auctionator, Grabenstraße 2. 878

Goldgasse Wein-Restaurant im Centrum.

Zum goldenen Ross.

Schönes angenehmes Gartenlokal.

Gute Küche.

Vorzügl. Weine.

H. Kupke.

Zur Gaidenmauer, 6 Adlerstraße 6.

Heute Montag:

Metzelsuppe.

8416

G. Küllmer.

- 24 Pfg. Ruder per Pfd. von 24 Pfg. an,
32 " Rucip's Malzaffee, bei 10 Pfd. 31 Pfg., mit
Zugaben: Handtücher, Messer, Kaffee u. Cadein
4 " Braunschweiger Cichorie, 5 Pfd. 18 Pfg.
26 " Rüb- und Speisöl, Reines Schmalz v. Pfd. 40 Pfg.
1a Kernseife bei 5 Pfd. M. 1.—, Soda 10 Pfd. 35 Pfg.
H. Marmelade per Pfd. 25 Pfg., 10 Pfd.-Eimer M. 2.—.
20 Pfg. Limburger Rag.-Käse, ganz Pfd. 20 Pfg.
45 " H. Margarine per Pfd. 45, 50, 60 und 70 Pfg.

J. Schaab,

218/84

Grabenstraße 3, Röderstraße 19, Moritzstraße 15.

Suppen mit Teigwaren-Einlagen sind vorzüglich und sehr beliebt, Man kocht dieselben mit etwas Fett in schwachem Salzwasser, dazu und eine köstliche Suppe ist fertig. Zu haben in Originalflaschen von 35 Pf. an bei **Carl Portzehl, Germania-Drogerie, Rheinstraße 55.**

Für Arbeiter

staunend billig!

Prima Lederhosen zu 5 M., leichte Lederhosen zu 2.50 M., alle Sorten Arbeitschößen von 2 M. an, complete Herren-Anzüge von 14 M. an, Hemden, Kittel, Schürzen, wollene Westen u. s. w. bei

S. Landau,

31 Mehrgasse 31.

Bei S. Landau,

31 Mehrgasse 31,

gebr. Damenkleider in großer Auswahl, gebr. Herrenhosen, Sackrücke, ganze Anzüge etc., vollständige gebr. Betten, Koffhaare und Seegras-Matratzen, einzelne Bettstellen, Kleiderschränke zu staunend billigen Preisen bei

S. Landau,

31 Mehrgasse 31.

Drais-Fahrräder.

Vertretung der Fahrrad-Werke

Drais

bei **H. Kissel, Langgasse 23** (kein Laden)

Tages-Kalender.

Dienstag, den 24. Mai 1898.

Rochbrunnen-Musik. 7 Uhr Morgens.
Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Englisches National-Concert.

Königl. Schauspiele. Geschlossen.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: „Der Hypochondr.“
Balthasar-Theater. Abds. 8 Uhr: Spezialitäten-Vorstellung.
Wiesbadener Kunstfale, Luisenstraße 9, täglich geöffnet.
Volks-Lesehalle. Geöffnet von Nachm. 3 Uhr bis Abds. 1½, 10 Uhr.
Gemeins. Ortskrankenkasse, Rathhaus, Zimmer Nr. 17.

Sonnenberg. Ev. Kirchenchor: Probe.
Turnverein: Turnen.

Aufruf!

Durch den furchtbaren Hagelschlag und zum Theil durch Ueberschwemmungen, welche Sonntag Nachmittag, den 15. Mai, über unsere Gemarkung niedergegangen, sind hauptsächlich unsere hiesigen Gärtner schwer heimgesucht worden, so, daß manchem braven fleißigen Manne seine Existenz gefährdet ist. Die Ernten sind vernichtet und monatelanger Fleiß und Arbeit sind dahin und Einkünfte momentan nicht vorhanden, weniger bemittelte Gärtner sind in der bedauernswerthesten Lage, da sie durch das unverschuldete Unglück augenblicklich fast mittellos sind. Wir bitten deshalb edle Menschenfreunde um Unterstützung, um wenigstens den Benigbemittelten reich Hilfe zu bringen. Auch die kleinste Gabe wird mit größtem Danke entgegengenommen. Der Empfang von Gaben wird in den öffentlichen Blättern quittirt.

Gaben werden entgegengenommen bei:
 Herren Kunst- und Handelsgärtner **Weber & Cie.**, Wilhelmstraße,
 " " " **Emil Becker**, Langgasse,
 " " " **Wilh. Seipel**, Kirchgasse, 821
 und in der Expedition des „Wiessbadener General Anzeigers“.

Pferde-Lotterie

zu Berlin.

1230b

Carl Heintze, General-Debit, Berlin W. (Hotel Royal) Unter den Linden 3.

Ziehung am 8. Juni 1898.

3233 Gewinne * 66666 Loose.

Hauptgewinne Werth

15000, 10000, 9000, 8000 Mk.

Loose à 3 Mk., Porto und Liste

30 Pfg., empfiehlt und versendet

auch gegen Briefmarken oder unter

Postnachnahme

Gemälde-Auction

24 Wilhelmstrasse 24.

Heute Dienstag und wenn nöthig die folgenden Tage, Vormittags von 11–1 Uhr, kommt eine grosse Anzahl werthvoller Gemälde, worunter Werke von:

Professor A. Achenbach, O. Achenbach, F. v. Defregger, J. Wopfner, E. Hüntgen, Eduard Grützner, Ch. Kröner, H. Hartung, Emilie Preyer, J. Thoma, A. Arnz, A. Rieger, E. Meissner, H. Böhmer, A. Rasmussen, C. Jutz, S. Jacobsen, C. Mücke, L. Fay, A. Normann, H. Oemichen, H. Flockenhaus, J. Adam, Th. v. d. Beck u. v. A.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Freie Besichtigung Montag von 11–1 Uhr Vor- und von 3–7 Uhr Nachmittags. 866

F. Küpper,

Kunsthandlung, Wilhelmstrasse 16 u. 24.

Möbiliar-Versteigerung.

Erbtheilungshalber versteigere ich zu Folge Auftrags heute Dienstag, den 24. Mai cr., Morgens 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend in meinem Auktionslokal

8 Mauritiusstrasse 8

nachverzeichnete Gegenstände als:

2 vollst. Betten, Kleiderschrank, Schreibcommode, Consolen, Wasch- und Nachttische, Sopha, 2 Sessel und 6 Stühle mit Plüschbezug, Tisch, Stühle, Bilder, Regulator, Spiegel, Vorhänge, Weiszeug, Silberfachen, Küchenschrank, Glas, Porzellan und noch viele andere Haus- und Küchen-Einrichtungsgegenstände,

ferner hieran anschließend:

1 hochfeine Salon-Einrichtung best. aus: Garnitur mit Seidenbezug, dazu pass. seid. Portieren, Trümeauspiegel (Ruhb. mit Gold), Salon Garnitur best. aus: Sopha und 4 Sessel mit Plüschbezug, Kassenschrank, Ruhb. Buffet-Eichen-Ausziehtisch mit eingelegter Platte und reicher Schnitzerei, Eichen Bücherschrank, Ruhb. Waschcommode mit Marmor, mehrere Betten, Stühle, Tische, große Pharthie Bilder und Delgemälde, Vasen, Kandelaber, 2 Badewannen, Badeofen, Wasch- und Bringmaschine, Sopha, Sessel und noch vieles andere mehr öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Aufpolieren und

Mattieren 8342*

von Möbel, sowie Reinigen und Wischen von Parquetböden besorgt **Schneider**, H. Burgstraße 5 u. Feldstr. 9/11.

Große Versteigerung.

Zu Folge Auftrags versteigere ich morgen Mittwoch, den 25. Mai cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend und den folgenden Tag in meinem Auktionslokal

8 Mauritiusstrasse 8

nachverzeichnete Gegenstände als:

Commer-Jaquets, Kragen, Capes, Waschkleider, woll. Kleider, seidene und Waschblousen, Morgen Kleider, Kinder-Jaquets, Wasch-Anzüge, Sonnenschirme, Cravatten, Buglin-Keste, Bijouterie- und Schmuckgegenstände, goldene Damenuhr, Herren Glace-Handschuhe, ca. 300 Fl. Rhein- und Moselwein, 3000 bessere Cigarren u. dgl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung

Wilh. Helfrich,
Auctionator u. Taxator.

Ich kaufe stets

gegen sofortige Kasse einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Kassen, Eischränke, Pianos, Teppiche etc., auch übernehme ich Versteigerungen. Aufträge erledige ich sofort.

A. Reinemer, Auctionator, Albrechtstraße 24.



Radfahrer.

Sweaters, Hemden, Strümpfe, Mützen, Gamaschen, Anzüge, Gummimäntel, Sandalen, Hosenraffer etc. Grösste Auswahl!

Heinrich Schäfer,
11 Webergasse 11.

425

Verehrte Hausfrauen!

Der

ächte Franck

mit dieser Schutzmarke und Unterschrift



SCHUTZMARKE

Heinrich Franck Söhne
Ludwigsburg etc. Basel, Mailand.
Linz, Prag, Pilsen, Komotau, Kaschau, Agram, Bukarest, New York, Hamburg

ist der **allerbeste Kaffeezusatz!**

Sie brauchen viel weniger davon zu nehmen als von andern billigeren Fabrikaten und erhalten doch einen viel besseren, kräftigen, nahrhaften Kaffee von hochfeinem Geschmack und schöner Farbe.

Kaufen Sie daher das „Beste“, es ist und bleibt das „Billigste“!

1034b

Ca. 100 Meter reinwollene Stoffe für Anzüge, Hosen etc. verkaufe ich zu dem außergewöhnlich billigen Preise von

Mk. 3.80

per Meter.

Herm. Brann,

Nengasse 18/20,

nächst der Marktstr.

Ein Theil dieser Stoffe ist in meinem Schaufenster ausgestellt.

475

PATENTE etc.
-schnell & gut Patentbüroau.
SACK-LEIPZIG

76

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus.
Abtheilung für Männer.
Arbeit finden:

Dreher Holz-, Eisen-
Glas- — Maler — Lackier-
Sattler — Schlosser — Schmied
Schneider — Schreiner
Schuhmacher — Installateur
Tapezierer
Wagner — Tischler
Modellzeichnerlehrling
Porzellanofenfeilerlehrling
Bildhauerlehrling
Buchbinderlehrling
Conditorlehrling
Friseurlehrling
Gärtnerlehrling
Kleidermacherlehrling
Küferlehrling
Lackierlehrling
Malerlehrling
Mechanikerlehrling
Sattlerlehrling
Schlosserlehrling
Schmiedelehrling
Schneiderlehrling
Schuhmacherlehrling
Schreinerlehrling
Tapeziererlehrling
Zimmermannlehrling
Jahrgangsbuchhändler
Steindruckerei
Schriftsetzerlehrling
Wagnerlehrling
Hausknecht. — Schweizer.

Arbeit suchen:

Bäder — Buchbinder
Schriftsetzer — Friseur
Gärtner — Kaufmann
Kleider — Koch — Küfer
Maler — Maurer — Sattler
Schlosser — Monteur
Maschinenist — Heizer
Schneider — Schreiner
Spengler — Tapezierer
Küchenschaffner — Schlosserlehrling
Schreinerlehrling
Kassierer — Bureaugehilfe
Bureaubedienter — Hausknecht
Herrschaftsbedienter — Ausfuhr
Fuhrknecht — Fabrikarbeiter
Tagelöhner — Krankenwärter
Badermeister.

Ein braver Junge
kann das Friseur-Geschäft
gründlich erlernen. Näheres bei
2713 Wihl. Brösner, Weststr. 11

Lehrling
gesucht. Fr. Goshol, Architect,
Sedanplatz 9. 2522

Ein braver
Schuhmacherlehrling
gesucht bei Friedr. Petermann,
Al. Schwalbacherstr. 14. 2643

Jugendliche
Arbeiter und
Arbeiterinnen
für dauernd gesucht
Georg Pfaff Kapselabrik,
Dagheimerstraße 52.

Ein Schreinerlehrling
gesucht von
Georg, Albrechtstraße 44.

Posamentier-Lehrling
gesucht.
Gustav Gottschalk,
2670 Kirchstraße 25.

Ein Lackierlehrling
ggg. Vergütung sofort gesucht
H. Ruckert, Wagenlad-
Anst. Weststr. 43. 2703

1 Bursche
zu jeder Arbeit willig, sofort
gesucht.
Mickhorn, Dudenstraße 4.

Blaserlehrling
gesucht. 2748
Hermannstraße 28.

Ein
Schuhmacherlehrling
gesucht bei Karl Schaub,
Sohn (Tannus). 12236

Ein Sattlerlehrling
gesucht. Helsenstraße 25 bei
H. Schneider. 2460

Bäckerlehrling
gesucht bei Wilhelm Stief-
vater, Saalgasse 14. 2646

Mäher
für 9-10 Morgen
Alee abzumähen ge-
sucht Fritz Blum, 8420
Mainzerlandstraße links.

Ein
Feuerschmied
und ein Jungschmied außer
Kost und Logis gesucht. 8418
Herrnstraße 5.

Weibliche Personen.

Arbeits-Nachweis
für Frauen
im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellenvermittlung
unt. Aufsicht eines Damencomité's
— Telefon 19 —
bis Mannheim.
Büreaustunden:
von 9-1 Uhr und von 3-6 Uhr.

Stellung finden

Abtheilung I:
Für Dienstmädchen und
Arbeiterinnen.

Herrsch., Restaur., Kegel-
Köchinnen, selbstst. Allein-
haus-, Kinder- u. Küchenmädch.
für hier u. ausw., Putz-, Wasch-
und Monatsfrauen.

Ein anständiges Mädchen
kann unentgeltlich das Nägeln
erlernen. Nießstraße 2, Seitenbau
Barriere. 8386*

Mädchen
finden dauernd lohnende Be-
schäftigung
Wiesbadener Stenogr. u.
Metallkapsel-Fabrik,
A. Flach, Karstraße 3.

Junges
Mädchen
14-15 Jahre, auf sofort gesucht
(wenn möglich zu Hause schlafend)
Häfnergasse 7, 2 St. 2758

Ein tüchtige
Waschfrau
für Dienstadt gesucht
8402* Adlerstraße 56, 2 St.

Ein junges Mädchen
gesucht. 2761
Adlerstraße 27, 1.

Monatsfrau
oder Mädchen gesucht, 8359
Helsenstraße 7, Part.

Stellengesuche

Stellenbör. Zum Kommt
Mehrgasse 27, 1. St.,
erhalten Herrschaften gutes Per-
sonal, sowie Personal aller
Branchen mit guten Zeugnissen
sofort Stellung. 8026*

Ein junger Mann von ange-
nehmen Aussehen, sehr ge-
wandt im Fahren, militärfrei,
sucht Stelle als Fahrer in einem
hiesigen Vazar. Off. werden er-
beten an Wilhelm Gilbert,
Moritzstraße 8. 8673*

Stellenbör. Zum Kommt
Mehrgasse 27, 1. St.,
erhalten Herrschaften gutes Per-
sonal, sowie Personal aller
Branchen mit guten Zeugnissen
sofort Stellung. 8026*

Ein junger Mann von ange-
nehmen Aussehen, sehr ge-
wandt im Fahren, militärfrei,
sucht Stelle als Fahrer in einem
hiesigen Vazar. Off. werden er-
beten an Wilhelm Gilbert,
Moritzstraße 8. 8673*

Stellenbör. Zum Kommt
Mehrgasse 27, 1. St.,
erhalten Herrschaften gutes Per-
sonal, sowie Personal aller
Branchen mit guten Zeugnissen
sofort Stellung. 8026*

Ein junger Mann von ange-
nehmen Aussehen, sehr ge-
wandt im Fahren, militärfrei,
sucht Stelle als Fahrer in einem
hiesigen Vazar. Off. werden er-
beten an Wilhelm Gilbert,
Moritzstraße 8. 8673*

Stellenbör. Zum Kommt
Mehrgasse 27, 1. St.,
erhalten Herrschaften gutes Per-
sonal, sowie Personal aller
Branchen mit guten Zeugnissen
sofort Stellung. 8026*

Ein junger Mann von ange-
nehmen Aussehen, sehr ge-
wandt im Fahren, militärfrei,
sucht Stelle als Fahrer in einem
hiesigen Vazar. Off. werden er-
beten an Wilhelm Gilbert,
Moritzstraße 8. 8673*

Stellenbör. Zum Kommt
Mehrgasse 27, 1. St.,
erhalten Herrschaften gutes Per-
sonal, sowie Personal aller
Branchen mit guten Zeugnissen
sofort Stellung. 8026*

Ein junger Mann von ange-
nehmen Aussehen, sehr ge-
wandt im Fahren, militärfrei,
sucht Stelle als Fahrer in einem
hiesigen Vazar. Off. werden er-
beten an Wilhelm Gilbert,
Moritzstraße 8. 8673*

Stellenbör. Zum Kommt
Mehrgasse 27, 1. St.,
erhalten Herrschaften gutes Per-
sonal, sowie Personal aller
Branchen mit guten Zeugnissen
sofort Stellung. 8026*

Ein junger Mann von ange-
nehmen Aussehen, sehr ge-
wandt im Fahren, militärfrei,
sucht Stelle als Fahrer in einem
hiesigen Vazar. Off. werden er-
beten an Wilhelm Gilbert,
Moritzstraße 8. 8673*

Stellenbör. Zum Kommt
Mehrgasse 27, 1. St.,
erhalten Herrschaften gutes Per-
sonal, sowie Personal aller
Branchen mit guten Zeugnissen
sofort Stellung. 8026*

Ein junger Mann von ange-
nehmen Aussehen, sehr ge-
wandt im Fahren, militärfrei,
sucht Stelle als Fahrer in einem
hiesigen Vazar. Off. werden er-
beten an Wilhelm Gilbert,
Moritzstraße 8. 8673*

Stellenbör. Zum Kommt
Mehrgasse 27, 1. St.,
erhalten Herrschaften gutes Per-
sonal, sowie Personal aller
Branchen mit guten Zeugnissen
sofort Stellung. 8026*

Ein junger Mann von ange-
nehmen Aussehen, sehr ge-
wandt im Fahren, militärfrei,
sucht Stelle als Fahrer in einem
hiesigen Vazar. Off. werden er-
beten an Wilhelm Gilbert,
Moritzstraße 8. 8673*

Stellenbör. Zum Kommt
Mehrgasse 27, 1. St.,
erhalten Herrschaften gutes Per-
sonal, sowie Personal aller
Branchen mit guten Zeugnissen
sofort Stellung. 8026*

Ein junger Mann von ange-
nehmen Aussehen, sehr ge-
wandt im Fahren, militärfrei,
sucht Stelle als Fahrer in einem
hiesigen Vazar. Off. werden er-
beten an Wilhelm Gilbert,
Moritzstraße 8. 8673*

Stellenbör. Zum Kommt
Mehrgasse 27, 1. St.,
erhalten Herrschaften gutes Per-
sonal, sowie Personal aller
Branchen mit guten Zeugnissen
sofort Stellung. 8026*

Ein junger Mann von ange-
nehmen Aussehen, sehr ge-
wandt im Fahren, militärfrei,
sucht Stelle als Fahrer in einem
hiesigen Vazar. Off. werden er-
beten an Wilhelm Gilbert,
Moritzstraße 8. 8673*

Stellenbör. Zum Kommt
Mehrgasse 27, 1. St.,
erhalten Herrschaften gutes Per-
sonal, sowie Personal aller
Branchen mit guten Zeugnissen
sofort Stellung. 8026*

Ein junger Mann von ange-
nehmen Aussehen, sehr ge-
wandt im Fahren, militärfrei,
sucht Stelle als Fahrer in einem
hiesigen Vazar. Off. werden er-
beten an Wilhelm Gilbert,
Moritzstraße 8. 8673*

Stellenbör. Zum Kommt
Mehrgasse 27, 1. St.,
erhalten Herrschaften gutes Per-
sonal, sowie Personal aller
Branchen mit guten Zeugnissen
sofort Stellung. 8026*

Ein junger Mann von ange-
nehmen Aussehen, sehr ge-
wandt im Fahren, militärfrei,
sucht Stelle als Fahrer in einem
hiesigen Vazar. Off. werden er-
beten an Wilhelm Gilbert,
Moritzstraße 8. 8673*

Stellenbör. Zum Kommt
Mehrgasse 27, 1. St.,
erhalten Herrschaften gutes Per-
sonal, sowie Personal aller
Branchen mit guten Zeugnissen
sofort Stellung. 8026*

Ein junger Mann von ange-
nehmen Aussehen, sehr ge-
wandt im Fahren, militärfrei,
sucht Stelle als Fahrer in einem
hiesigen Vazar. Off. werden er-
beten an Wilhelm Gilbert,
Moritzstraße 8. 8673*

Eine Bglerin
sucht Beschäftigung. 8390
Römerberg 24, Stb. bei Schärer.

Eine Kinderpflegerin und
ein besseres Mädchen
suchen Stelle bei Kindern. 8412
Friedrichstraße 28.

Patentamtlich geschützt.
Ein grossartiges Erhaltungsmittel
für Lederzeug aller Art,
wie Riemen, Schuhwerk, Pferde-
geschirre etc. ist das
Lederfett und Lederöl

Constantia

in heller und schwarzer Farbe,
frei von Vaseline
schwärzt u. fettet gleichzeitig.
Zeugnisse
Jedermann zu Diensten.

Alleiniger Fabrikant
Otto Engelhard,
Hofheim a. Taunus.
Probensendung gegen 50 Pfg.
in Marken.

Gescht.
geschützte
Crème-Seife
anerkannt geg.
Sommer-
sprossen u. zur
Erzielung einer
hellen u. zarten
Haut. 50 u. 80 Pf. Echt nur
m. Schutzmarke u. Firma Franz
Kuhn, Kronenparfümerie, Mün-
chen. In Wiesbaden zu haben
Louis Schild, Droger., Dammg. 3
C. Möhn, Droger., Taunus-
straße 25, Oscar Siebert,
Taunusstr. u. Ad. Weidmann,
Museumstraße 3. 2586

Für 1 Million
Fahrer hat die Firma Paul
Bach & Co., Buchholz i. Sa.,
gekauft (notariell beglaubigt)
und ist daher in der Lage,
für den billigen Preis von
M. 150, — ein vorzügliches Rad
zu liefern. Versandt direkt an
Private wo nicht vertreten.
Is. Ia. Fabrikat, 2 Jahre Gar.
Vertr. ges. Catalogo gratis.
Vertr. ges. 10/148

Steter Eingang vater-
licher Neuheiten in:
Gummiwaaren
zur Gesundheitspflege
in bester Qualität bei
Frau Auguste Graf,
Leipzig.
Allein noch Nicolaisstr. 4.
Preisliste nur gegen Freiconvert
nicht postlagernd. 1006b

Bei
Haar-Ausfall
gibt es kein besseres Mittel
als Dr. Lindemeyer's
wunderwirkendes
Haar-Petroleum.
Es reinigt Haare und Kopf-
haut, ohne auszutrocknen,
verleiht vielmehr schönen
Glanz u. Geschmeidig-
keit, sowie natürl. Farbe.
Per Flacon M. 2. — in
der Germania-Drog.,
Rheinstr. 55, und bei Otto
Siebert, Drogerie, am
Markt. 1081b

Ungeheuer
einfach werden Sie sagen,
wenn Sie nütz. Belehrung
über neuert. ärztl. Frauen-
schutz D.R.-P. lesen. Vd. grat.
als Brief gegen 20 Pf. Lehr-
reiches Buch hierüber M. 1.50.
R. Oschmann, Konstantz G. 35. 13.

Hellmundstraße 41,
2. St., erhalten anständige Leute
gute Kost und Logis a. fg. wöchent-
lich 9 Mark. 2762

Wilh. Jacob, Pumpenmacher,
wohnt Kirchhofgasse Nr. 7, empfiehlt sich bei
Bedarf im Aufstellen und Reparieren von
Pumpen.

Funar, williges
Mädchen
gegen guten Lohn gleich gesucht.
Emserstraße 36. 8413

Weiß-Stickereien
werden angenommen. Bestimmung:
straße 28, 1. St. r. 8417

Seite.
Trotz des enormen Aufschlags
verkaufe ich dieselbe, so lange Vor-
rath reicht, prima hellgelb per
Pfund 22 Pf., 10 Pf. M. 2.10,
prima Kernseife per Pfund
24 Pf., 10 Pf. M. 2.30, Stärke
per Pf. 28 Pf., besten engl.
Vorsatz pro Pf. 35 Pf. 2696

C. Kirchner,
Weststr. 27, Ecke d. Hellmundstr.

Gegen die
Kaffee-Special-Geschäfte
Eine der ersten Kaffeebohnen-
Röstereien Deutschlands beschäftigt in
allen lebhaften Städten Deutsch-
lands, bei einschlägigen Geschäften,
je nach Größe des Platzes, eine
oder einige Niederlagen zu
errichten. Delicateffen u. Bad-
waarengeschäfte mit bürgerlicher
und besserer Kundschaft erhalten
den Vorzug. Der Verkauf ge-
schieht nach einer neuen Ge-
schäftsmethode. Risiko ist aus-
geschlossen. Offert. unter K. B.
2629 an Rudolf Mosse,
Köln. 83/62

!!Hefe!!
Ich empfehle meine Hefe zu
Pfingsten. Von Dienstag ab be-
findet sich der Hefeverkauf Part. r.
8422 Frau Paul, Mehrgasse 3

Mäh-Arbeit.
Das Säumen von Bettwäsche
wird rasch belorgt; auch wird be-
ständige Arbeit für ein fl. Geschäft
allein entgegengenommen. 8424
Kreuzstraße 35/37, Stb. 1, 2 Tr.

Koffer
Gants, Reise u. Holz-Koffer
zu bekannt billigen Preisen.
H. Görlach, 16 Mehrgasse 16

Reuch- u. Krampf-
husten, sowie chronische Ra-
tarre, finden rasche Besserung
durch Dr. Lindemeyer's Calus-
Bonbons. Zu haben in Boutein
a 25 und 50 Pfg., sowie in
Schachteln a 1 Mk. in der Ger-
mania-Drog., Rheinstr. 55 und
bei Otto Siebert, Droger., am
Markt. 2 10776

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen ver-
sendet Bernh. Taubert,
312b Leipzig VI.

Illustr. Preisliste gratis
und franco. La 91217

Ein Kind
wird in gute Pflege an Leute ohne
Kinder gegeben. Schachtstraße 8,
Dachlogis. 8414

Ein Kind
wird in gute Pflege auf's Land
gesucht. Näheres Blücherstr. 14,
3. St. 1. 8380

Damenaufnahme
Discret. Hebamme K. Mondrian
Weststr. 33, 1. St. 8013*

Zugelaufen
ein Jagdhund, weiß mit gelben
Flecken. Abzuholen gegen Ver-
gütung der Insertionsgebühr.
8415 Moritzstraße 72, Stb. p.

Kleider- und Küchen-
schrank 16 M., Kommode, ov.
Tisch, Stühle billig zu
verkaufen Weststr. 39, p. 1.

8 Stück Wirthstische
sowie eine Parthe eiserne
Stühle einzeln oder zusammen
zu verkaufen. Näheres Hellmund-
straße 41, 2. St. 8423*

Königliche Schauspiele.
Dienstag, den 24. Mai 1898
bleibt des Königl. Theater geschlossen.

Residenz-Theater.
Dienstag, den 24. Mai 1898.
250. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbillets gültig.
Zum 5. Male:

Der Hypochonder.
Vuspiel in 4 Akten von G. von Moser.
Regie: Albin Unger.

Adolf Stieme.
Sofie Schenk.
Fritz Borchardt.
Hans Manuss.
Clara Krause.
Marianne Schiller a. D.
Rudolf Bartel.
Carl Hedmann.
Wihl. Stein.
Juli Tuler.
Friedrich Ballow.
Otto Engelke.
Hans Uhlmann.
Carl Crusius.
Friedr. Schumann.
Albin Unger.
Minna Kge.
Margar. Frank.
Anna Thiel.
Emmy Birnbaum.

Die Handlung spielt in einer größeren Stadt.
Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9¹/₂ Uhr.
Mittwoch, den 25. Mai 1898.

Zum 29. Male:
S o f g u n s t.
Vuspiel in 4 Akten von Thilo von Trosha.

Schweizergarten,
Dambadthal.
Großer, schöner, schattiger Garten, 10 Minuten vom
Kochbrunnen.

Donnerstag, den 26. Mai, von Nachmittags
4 Uhr ab:

Grosses Concert.

882 Entree frei.

Kinder-Bevahr-Anstalt.
Durch Herrn von Hirsch aus einem schiedsm. Vergleich
M. 10 empfangen zu haben, beschleunigt verbindlich dankend
871 Der Vorstand.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
(gegr. 1836).

Einundsechzigster Geschäfts-Bericht
Im Jahre 1897, dem 61. Geschäftsjahre der Gesellschaft,
wurden abgeschlossen 3928 Policen mit

M. 15 569 862 Capital
und M. 28 640,80 Rente
Gesamte Jahreseinnahme pro 1897
M. 9 082 783.

Angemeldet 487 Sterbefälle über
M. 2 467 884¹/₂ Capital.

Geschäftsstand Ende 1897.
Versicherungsbestand 38 011 Personen mit
M. 177 289 350 Capital
und M. 367 867 Rente.

Gesamt-Garantiefonds M. 63 141 015.
Unvertheilter Reingewinn der letzten 5 Jahre
M. 5 980 611.

Die Dividende pro 1898 beträgt für die nach Ver-
theilungs-Modus I Versicherten 31¹/₂ % der 1893 gez. Jahres-
prämien und für die nach Vertheilungs-Modus II Versicherten
3¹/₂ % der in Summa gez. Jahresprämien.

Berlin, den 14. Mai 1898.

Direktion der
Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Weitere Auskunft wird gern ertheilt, auch werden Anträge
auf Lebens-, Aussteuer- und Virenten-Versicherungen
entgegengenommen von der General-Agentur B. Urban u. Co.,
Wiesbaden, Taunusstraße 4, sowie von den Agenten darselbst: Lehrer
C. Goshel, Platterstraße 102, Lehrer A. B. rünger, Westend-
straße 13, Lehrer C. Alärner, Gullav-Adolfstraße 6. 12206

Die immer mehr zunehmende Beliebtheit,
deren sich der

Phänomen Rover

erfreut, verbannt derselbe nur seinem concurrenz-
los leichten Lauf, sowie seiner feinen Arbeit
und vorzüglichem Material.

Vertreter:

Carl Grün,
Taunusstraße 24. * Friedrichstraße 44.

mit 10
neuesten
Wahlsch-
weise v.
Rö. dur.
Jahnsstr.

Ben
zade der
Postraum
des grü-
mit Klein-
durch Wil-
hage 36.

Ben
zade der
Postraum
des grü-
mit Klein-
durch Wil-
hage 36.

Ben
zade der
Postraum
des grü-
mit Klein-
durch Wil-
hage 36.

Ben
zade der
Postraum
des grü-
mit Klein-
durch Wil-
hage 36.

Ben
zade der
Postraum
des grü-
mit Klein-
durch Wil-
hage 36.

Ben
zade der
Postraum
des grü-
mit Klein-
durch Wil-
hage 36.

Ben
zade der
Postraum
des grü-
mit Klein-
durch Wil-
hage 36.

Ben
zade der
Postraum
des grü-
mit Klein-
durch Wil-
hage 36.

Ben
zade der
Postraum
des grü-
mit Klein-
durch Wil-
hage 36.

Ben
zade der
Postraum
des grü-
mit Klein-
durch Wil-
hage 36.

Ben
zade der
Postraum
des grü-
mit Klein-
durch Wil-
hage 36.

Ben
zade der
Postraum
des grü-
mit Klein-
durch Wil-
hage 36.

Ben
zade der
Postraum
des grü-
mit Klein-
durch Wil-
hage 36.

Ben
zade der
Postraum
des grü-
mit Klein-
durch Wil-
hage 36.

Ben
zade der
Postraum
des grü-
mit Klein-
durch Wil-
hage 36.

Ben
zade der
Postraum
des grü-
mit Klein-
durch Wil-
hage 36.

Ben
zade der
Postraum
des grü-
mit Klein-
durch Wil-
hage 36.

Ben
zade der
Postraum
des grü-
mit Klein-
durch Wil-
hage 36.

Ben
zade der
Postraum
des grü-
mit Klein-
durch Wil-
hage 36.

Ben
zade der
Postraum
des grü-
mit Klein-
durch Wil-
hage 36.

Ben
zade der
Postraum
des grü-
mit Klein-
durch Wil-
hage 36.

Ben
zade der
Postraum
des grü-
mit Klein-
durch Wil-
hage 36.

Ben
zade der
Postraum
des grü-
mit Klein-
durch Wil-
hage 36.

Herren-Anzüge nach Maass

à Mk. 38, 42, 45, 48, 55, 58 etc.

Herren-Paletots nach Maass

à Mk. 33, 36, 42, 48 etc.

Herren-Hosen nach Maass

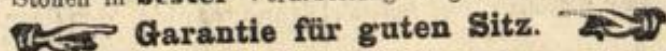
von Mk. 12.— anfangend bis zu den elegantesten Sachen.

HERMANN BRANN,

(früher Langgasse 12)

jetzt **Neugasse 18/20**, nächst der Marktstrasse.

Ich mache ganz besonders darauf aufmerksam, dass sämtliche Garderoben aus nur reinwollenen Stoffen in bester Verarbeitung hergestellt werden.



497

**Socken**, an den Stellen verstärkt, welche in der Zeichnung dunkel gehalten sind.
In Auswahl bei **L. Schwenk**, Mühlgasse 9.
Specialität in Strumpfwaren. 576

1a Kernseife, weiß, per Pfund	22 Pfg
1a do. hellgelb, per Pfund	20 "
1a Glycerin-Seifen, per Pfund	16 "
1a do. do. per Pfund	18 "
1a weiß, do. per Pfund	13 "
Seifenpulver, lose ausgewogen	8 "
do. in Packeten	13 "
do. Salmiak-Terpentin	28 "
1a Hoff-Stärke, in Cartons	18, 23, 28 "
Pfingstbier	

Lotz & Fritz,
Mühlstraße 5.

829

**Seltene Gelegenheit!**Durch Uebernahme des ganzen Lagers einer der besten Schuhfabriken Deutschlands bin ich in der Lage eine feine solide Waare zu **enorm billigen Preisen** zu offeriren.

Das Lager besteht hauptsächlich aus besseren Damen-Knopf-, Schnür- u. Zugstiefeln, Halbschuhen u. Spangenschuhen in schwarz und braun, Herren-Stiefeln, Mädchen-Knopf- und Schnürstiefeln u. s. w.

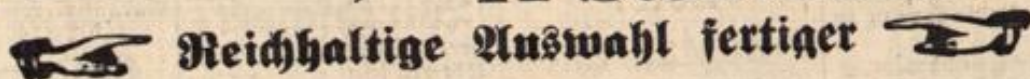
Sämtliche Waare ist das **denkbar Beste**, wofür ich jede Garantie leiste und verkaufe dieselbe, so lange Vorrath, **25 bis 60%** unter dem realen Werthe. **Mehr wie 1000 Paar**

elegante Damen-Muster-Stiefel (Nr. 36 und 37) verkaufe

fast zur Hälfte des sonstigen Preises.**Wilhelm Pütz, Schuhwaaren-Lager,**

37 Webergasse 37.

13 Kirchgasse 13.

H. Strauss,**MAINZ,****14 Stadthausstrasse 14.****Radsfahrer-Anzüge**

Nr. 21, 26, 30.

Loden-Joppen

verschiedene Qualitäten, Nr. 4—11.

Waschhüte Leinen-Sackrüde

Nr. 2, 3, 4, 5.

Lustre- und Rips-Sackrüde

schwarz und farbig

Nr. 4, 5, 6, 7, 8, 14.

Pique-Westen

farbig u. weiß

Nr. 4, 5, 6, 8.

Herren- u. Knaben-Garderoben

verbunden mit großem Stofflager

für

Anfertigung nach Maass.**Knaben-Anzüge**

Nr. 3—15.

Knaben feinen- u. Lodenjoppen

Nr. 2, 3, 4, 5, 6.

Elegante Herren-Anzüge

aus leichten Buckskin-, Cheviot- und glatten Beige-Stoffen.

Nur dauerhafteste schaffbare Qualitäten.

Nr. 18, 21, 24, 26, 28, 32,

34—42.

11965

Zwei Bäche. Jebens, Fr. Husum Koenecke, Fr. Itzehoe Koblitz, Fr. Bromberg Koblitz, Fr. Bromberg Malten, Kfm. m. Fr. Berlin Lorenzen, Fr. Hamburg	Schlesinger, Apoth. Lippmann, Kfm. Frankfurt Lambrecht, Kfm. Hagen Weidner, Kfm. Neckarau Zeifelder Neckarau Dross, Kfm. Wetzlar Leideker, Kfm. Wetzlar Schickel Oberlahnstein Jaeger, Kfm. Oberlahnstein Spindler Halle	Simrock, Fr. Simovics, Ob.-Lt. m. Fr. Wien Oppenheimer m. Fr. New-York Mad. Stöhr, Leipzig Lehfeld, Fr. Dr. m. S. Berlin	Kellermann m. Fam. Löwenstein, Kfm. Berlin Rehr, Kfm. Karlsruhe Moos, Kfm. Buchau
Schwarzer Bock. Mahling m. Fam. Stettin Weise m. Fam. Leipzig Gutberlet, Fbkb. Buchholz Deladrier m. Fr. Brüssel Swoboda, Kfm. Berlin Vogelgesang, Fr. Offenbach Grosch, Fr. Offenbach Rother, Fr. Görlitz Cohn, Fr. Liegnitz Oertge Amerika	Hotel Feussner. Hensen m. Fr. Rheydt Odenthal m. Fr. Köln Pfeiffer, Kfm. Frankfurt Schmied m. Fr. München Heiss, Kfm. Leipzig Gaiser, Opersänger Stuttgart Teubner, Kfm. Liegnitz Heinemann, Kfm. Meinecken van Duil, Techn. Rotterdam van den Arend Rotterdam Lolley, Kfm. Frankfurt Gärtner m. Fr. Lorch Teichmann, Kfm. Elberfeld Acker, Fr. Wattenscheid	Hotel Karpfen. Brandt, Gutsbesitzer m. Frau Wingenroth, Kfm. Erbsdorf Graunalaki, Assistent m. Frau Frankfurt	Hotel du Nord. Dr. Bloch, Hofbuchhändler m. Fr. Berlin Grommé Düsseldorf Achelle Düsseldorf Velten m. Fr. St. Petersburg Rudolf Salzgemen Müllensiefen, Fr. Crengeldanz Müllensiefen, Fr. Crengeldanz Diefenbach m. Fr. Darmstadt Mr. Müller Brooklyn Schulz, Fabrikbes. Lod. Hildesheim Hauke, Fr. Rotterdam Hanus Genf Hamecher, Pfr. m. Fr. Valbert van Berg, 3 Fr. Java Eberspacher München
Hotel Einhorn. Kahlefeldt, Kfm. Berlin Weissenklei, Kfm. Stuttgart Rose, Kfm. Köln Hepp, Kfm. Karlsruhe Gavrensky m. Fr. Moskau Himmelreich, Kfm. Köln Straus m. Fr. Frankfurt Straus, Fr. Frankfurt Enlau, Fr. Badingen Enlau, Priv. Badingen Scharfe, Sekretär m. Fr. u. Tochter Kreuznach Brülle, Kfm. Lippstadt Brülle, Fr. Lippstadt Remak, Kfm. Posen Neaker, Kfm. Densin Rutz, Kfm. Düsseldorf Bock, Kfm. Caub Würzel, Kfm. Breslau Straus, Kfm. Frankfurt Enlau, Stud. Giessen Heikaus, Insp. Neuwied Graetz, Kfm. Gern Stockenius St. Andreasberg	Grüner Wald. Nom, Kfm. m. Fr. Brohl Schramme, Hptm. Metz Carnplün, Kfm. Osnabrück Solick, 2 Misses Kent Holzhammer, Ingen. Berlin Haumaier Zwickau Bergholz, Kfm. Cöthen Schulze, Kfm. Cassel Schumann, Kfm. Zeitz Lemecke, Kfm. Berlin Pinkert, Kfm. Essen Müller m. Fr. Kreuznach Cossmann, Kfm. Cöln Schauer, Kfm. Bamberg Eikhoff, Kfm. Aue Schindler, Kfm. Berlin Eckert Landsberg Pfaff Cöln Heinemann, Rent. Cöln Neutz, Kfm. Cöln Busch Cöln Kayn Cöln Peters Cöln Wingen Cöln Bersch Cöln Nahrendorf Cöln Mies Cöln Strauss Ulm	Goldene Kette. Muehenstarns, Fr. Saarlouis Dehlinger, Fr. Saarlouis Schunig, Kfm. Leipzig Schunig, Fr. Leipzig Fuchs, Kfm. Leipzig Badhaus zur Goldenen Krone. Marburg, Fabrikbes. m. Frau Fehrin Stettin Ott m. Fr. Troisdorf Langer Würzburg Stuttgart	Pfalzer Hof. Kühne, Kfm. Leipzig Claus m. Fr. Nürnberg Nürnberg m. Fr. Berlin Schmidt, Kfm. Berlin Meier m. Fr. Schleitz Menong Cöln Stockhausen Bonn Metternich, Kfm. Badingen Walter m. Fr. Darmstadt Schäfer m. Fr. Homburg Oetzel, Fr. Cöln Schmidt m. Fr. Coblenz Hanf, Fr. Cöln Engels, Postassistent m. Frau Cöln Wagner m. Fr. Worms Gräke m. Fr. Magdeburg Willms Elberfeld
Eisenbahn-Hotel Lehmann, Fr. m. T. Lodz Kube m. Fr. Dortmund Ender, Kfm. Celle Baumann, Kfm. Frankfurt Beldier, Kfm. Amsterdam Liachowsky, Fr. m. Fam. Petersburg Ziege, Fr. Neu-Strelitz Schönen m. Fr. Schorndorf Niederegger, Fr. Wolzheim Niedermayer Oberbrügge Hofer, Dr. Neustadt Erdwig, Kfm. Stettin Engel m. Fr. Ruhrort Adler m. Fr. Niederlaussitz Veltz, Kfm. Paris Schulz, Kfm. Düsseldorf Conbelle, Restaur. m. Fr. u. Schwägerin Essen Barg m. Fr. Rostock Barly, Archit. Lübeck Klanth, Kfm. Cöln Gang, Kfm. Rastatt	Hotel zum Hahn. Ditschke m. Fr. Forst Naumann m. Fr. Cöln Naumann, Kfm. Chemnitz Fenke, Fr. Chemnitz Oppermann, Fr. Wülfringen	Hotel Metropole. Jonas m. Fr. Philadelphia Neus m. Fam. Uerdingen Schloss New-York Daboies Luchet, 2 Fr. Potsdam Vollmüller, Fabrikbes. Stuttgart Stockhausen Berlin v. Schulenburg Berlin Berg, Landr. St. Goarshausen Bursch Crefeld Bergmark, Kfm. Gothenburg Bulguin Trier Müller, Archit. Berlin Janson, Kfm. Gothenburg Ginsbey m. Fam. u. Bedienung London v. Eck, Rittmstr. Düsseldorf v. Winterfeld, Maj. Düsseldorf v. Sandt, Pr.-Lt. Düsseldorf Whisberg Berlin	Promenade-Hotel. Schulte-Mausbeck, Reg.-Secret. Arnberg Baumann, 2 Fr. Posen Müller m. Nichte München Bischoff, Fr. m. T. Stuttgart v. Kawczynski Pfaffendorf Koronzay, Ing. Budapest
Badhaus zum Engel. Sieber, Kfm. Zürich Wiefstrand, Kfm. Sundswall Ankastrand, Ing. Stockholm Ankastrand, Dr. med. Upsala Thienemann, Fr. m. Begl. Naumburg von Lessel, Fr. Naumburg Milder m. Fr. u. T. Berlin Junkermann, Kgl. Hofschauap. m. Fr. Berlin Feller, Kfm. Chemnitz Voigt, Fr. Chemnitz Lohnert-Schehl, Fr. Chemnitz Neuhaus, Dr. Rathenow Barret Amerika von Below, Reg.-Ass. Cassel	Hotel Happel. Feuerhak, Kfm. Cassel Staub m. Schw. Düsseldorf Weiland m. Fr. Mannheim Marks, Gutsbesitzer m. Frau Schlesien Ditzer, Gutsbesitzer m. Frau Schlesien Kaiser, Fr. m. Sohn Kempen v. Rücker, Fr. Nürnberg	Hotel Minerva. Thoma, Amstrath m. Tochter Berlin Heydenreich, Pr.-Lt. Berlin Waltersdorf Berlin Sandel, Kfm. Stuttgart v. Nostiz-Vallwitz, Reg.-Assess. m. Fr. Chemnitz	Quisisana. Schönwetter, Offiz. m. Frau Ludwigsburg Eltzbacher, Ger.-Assess. Halle Gyllander, Fr. Orebrow Wester, Fr. Orebrow Bachofen, Fr. m. Fr. Genf
Erbrprinz. Zimmermann, Priv. Brieg Brann m. Fr. Frankfurt Teige Mersburg Zürth, Fbkt. Hermsdorf Rücker, Fr. Erlangen Suchy, Kfm. m. Fr. Berlin Walter, Ingen. Mainz Naubeim, Kfm. Frankfurt Faerber, Kfm. Frankfurt	Hotel Kaiserhof. Mad. Portier Berlin Stoltenhoff m. T. Sydney Mr. Maclure London Mrs. Maclure London Mad. Zickwolff-Flinsch m. Bed. Frankfurt Baronin de Caillay Budapest Rothschild Cöln Erckens m. Fr. Aachen Baron v. Bethmann Düsseldorf Mérie-Heynisch, Fr. m. Tocht. Dresden	Villa Nassau. Bernstein m. Fam. u. Bed. Berlin Curanstalt Bad Nerothal. Hirsch, Fr. Coburg Helmers, Fr. Hamburg	Rhein-Hotel. Bachrach Cassel Pfetzerbuer, Kgl. Comm.-Rath Bayern Pfeiffer, Amstr. m. Fr. Berlin Danne, Fr. London Fugrari, Fr. London Schmidt, Fbk.-Bes. Furt Nitschke m. Fr. Giesdorf von Reddington m. Fr. Holland Lotz Kitzingen v. Reichenau, Generalin m. T. Karlsruhe v. Ruehl Strassburg Schimmelbusch m. Fam. Kaiserslautern
		Luftcurort Neroberg. v. Forckenbeck, Fr. m. Kind Frankfurt	Luftcurort Neroberg. v. Forckenbeck, Fr. m. Kind Frankfurt
		Neuenhof. Meier, Ober-Postassistent m. Fr. Meiderich Hieke, Kfm. Cöln Richards, Kfm. Bendorf Lämmerei m. Fr. Oldenburg Kilian Karlsruhe Heger, Post-Assist. Karlsruhe Rapp, Post-Assist. Karlsruhe Schulz, Kfm. St. Johann Sperrhake, Kfm. Eisenberg Rothstein, Kfm. Elberfeld Terburg, Kfm. Barmen Brettmann, Kfm. Barmen Neuwirth, Kfm. Crefeld Eckstein, Kfm. Gotha Klett, Kfm. Ilmenau Klett, Kfm. Ilmenau Enno m. Fr. Magdeburg	Neuenhof. Meier, Ober-Postassistent m. Fr. Meiderich Hieke, Kfm. Cöln Richards, Kfm. Bendorf Lämmerei m. Fr. Oldenburg Kilian Karlsruhe Heger, Post-Assist. Karlsruhe Rapp, Post-Assist. Karlsruhe Schulz, Kfm. St. Johann Sperrhake, Kfm. Eisenberg Rothstein, Kfm. Elberfeld Terburg, Kfm. Barmen Brettmann, Kfm. Barmen Neuwirth, Kfm. Crefeld Eckstein, Kfm. Gotha Klett, Kfm. Ilmenau Klett, Kfm. Ilmenau Enno m. Fr. Magdeburg

Zorilli
Schaar u. Fr.
Curutti u. Fr.
v. Massenbergr, Frhr.
Brener, Kgl. Regier.-Baumstr.
Cöln
Hotel Rose.
Lundblad, 2 Fr. Linköping
Keyl, Rtn. m. Fr. u. Bedg. Frankfurt
Hagland, Hoteller m. Fr. Gothenburg
Walpole, Mr. u. Mrs. Dublin
Walpole, Miss. Australia
Sjöröns, Rittmstr. Stockholm
Goldenes Ross.
Wolf, Dresden
Weisses Ross.
Jansen, Cöln
Hückner, Serkowitz
Haeckel, Breslau
Macard, Fr. Hannover
Hartig, Fr. Hannover
Gelbke, Fr. Gotha
Weidner, Fr. Arnstadt
Ranpbach, Hagenau
Lehmann, Bautzen
Römerbad.
Bandius, Fr. Berlin
Schütze, Fr. Berlin
Dietze, Fr. Rostock
Ohlson, Fr. Rostock
Holzapfel, Eschwege
Maatz, Fr. Neustadt
Sorsch, Fr. Neustadt
Rössler, Offstein
Russischer Hof.
Ziems, Offiz. Weissenfels
Gutjahr, Fr. Erfurt
Wallach m. Fr. Berlin
Hotel Schweinsberg.
Schier, Berlin
Glückler, Cannstadt
Weiss, Coblenz
Wolf, München
Hoffmann m. Fr. Geisenheim
C. Bockenhaus m. Fr. Baron Strassburg
Steiner, Cöln
Freyer m. Fr. Berlin
Hunrath, Cassel
v. Helmann, Berlin
Gandkade, Beskap
Masche, Elberfeld
Niewenhuis, Beskap
Caosarin, Gummersheim
Preis, Jlsenhansen
Kupperschlag m. Fr. Barren
Maternus, Bendorf
Brenns, Katzenelnbogen
Hotel Spiegel.
Reichenheim, Berlin
Zaudig, Cöln
Assenmacher, Cöln
Knor, Pargow
Weisser Schwan.
Paarmann, Fr. m. T. Braunschweig
Fjord, Kopenhagen
Meincke, Fr. Neustrelitz
Schützenhof.
Richter, Thorn
Richter, Fr. Thorn
Schulze, Fr. Leipzig
Leetz m. Fr. Thorn
Leetz, Fr. Thorn
Lenkersheimer, Gunzenhausen
Schmidt, Forst
Stoeg, Weisel
Baum, Kfm. m. Fr. u. T. Hannover
Hotel Tannhäuser.
Fuchs, Leipzig
Mendel m. Fr. Leipzig
Mössinger m. Fr. Heilbronn
Schilke, Berlin
Schulz, Cöln
Hilsmann, Münster
Mannheimer, Münster
Knechtel, Apotheker m. Fr. Schwientochlowitz
Hawerlander, Kfm. Coblenz
Rauder, Lieut. Berlin
Schweinsberger, Kfm. Russ. Ostpr.
Wumacher, Kfm. Düsseldorf
Winkelmann, Kfm. Düsseldorf
Korn, Rent. Luxemburg
Dr. Staubitz, Thierarzt Bingen
Sorebrin, Photograph Wilna
Brehm m. Fr. Berlin
Dr. Meyerfeld, Chemiker
Mainbach
Haecker, O.-Postass. Berlin
Wasmuth m. Fr. Cassel
Trosinaer, Ing. m. Fr. Cöln
Tannus-Hotel.
Charlense m. Fr. Lyon
Steiner, Marburg
May, Düsseldorf
v. Stein, Baron Meiningen
Steinberg, Bonn
Goedecke, Bonn
Wohlisch m. Fr. Danzig
Kuttenkeuler, Sieburg
Seul, Bürgermstr. Zickerath
Edelmann m. Fam. Amsterdam
Parmann, Fr. m. T. Königsatter
Bretzel m. Fr. Berlin
Roeder m. Fr. Heidelberg
Flicker m. Fam. Berlin

Kuge m. Fr. Wissen
Antschke m. Fr. Girsachsdorf
Fusscholler, Apoth. m. Fam. Rüdelsheim
Oahensly, Limburg
Hites m. Fr. Schiefbaha
Stickelbuck, Gutsbes. m. Fr. Schiefbacher
Kaiser m. S. Kempen
Weymar m. Fr. Mülhausen
Wunsch m. Fam. Wien
Eichhorn, Düsseldorf
Dandilker, Ludwigsbafen
Waldthausen, Kfm. Essen
Koester, Architect Herford
Stolberg, Kfm. Oynhausen
Trebbien, Fabrikant Hanau
Scholte, Rentner m. Fr. Amsterdam
Becke, Fr. Mülhausen
Busch, Fr. Mülhausen
Becke, Fabrikant Mülhausen
Salomon, Kfm. m. Fr. Helsingfors
Stockler, Ing. Breslau
Schreyer, Kfm. Cöln
Meincke, Fbkt. Breslau
Schenk, Lieut. Mainz
Claus, Kfm. Freiburg
Hotel Union.
Goffry, Rector Boppard
Hering, Berlin
Kemper, München
Schipper, Bremerhaven
Buchmann m. Fr. Krotoschin
Goeritz, Fr. Chemnitz
Fuss, Wittchow
Odankwooth, Ing. Magdeburg
Schalles, Ohligs
Stiebel, Eisenach
Buehmann, Mrs. Glasgow
Tune, Miss. Glasgow
Lood, Miss. Glasgow
Steffens, Chemiker Lollar
Herhold, Fr. Johannisberg
Eisfelder, Berdorf
Arens, Chem. Hamborn
Aschoff, Dr. med. Göttingen
Boy, Lübeck
Nowack, Hochheim
Kroker, Postmstr. Tempelburg
Kudelnizek, Wien
Rehwold, Leipzig
Hotel Victoria.
Warnecke, Altona
Opitz m. Fr. u. T. Breslau
Ohly m. Fr. Essen
Songer m. Fr. Essen
Ormoos, Mr. et Mrs. u. Cour. London
Ritter, Justizrath m. Fr. u. S. Hannover
Ormoos m. Fr. London
Kaltwasser m. Fr. London
Brooke, M.-Gladbach
v. Eekartsberg, Hanau
Holzrichter, Bremen
Gildenmeister, Bremen
Schlawe, Hptm. Cöln
Gottlieb m. Fr. Oberstein
Müller, Gebr., Hotelbesitzer Heidelberg
Ernsting, Regensburg
Löwenthal, Regensburg
v. Mühlig, Leibarzt m. Fr. u. Bed. Constantinopol
Gebhard, Hptm. a. D. Wohlendow
v. Gersdorff, Graf, Offizier Pommern
Stelzmann m. Fr. Cöln
Passage, Plantagenbesitzer Ostafrika
Cramer, Cöln
Lemko, Berlin
Hotel Vier Jahreszeiten.
Cellmane, Fr. Weimar
Tranckjaer, Baumstr. m. Fr. Kopenhagen
Brauning, Fr. London
Jackson, Ospinglo
Jackson, Fr. Ospinglo
Althaus, Stockholm
Futy, Stockholm
Visher van Dam van Jsholt Haag
Kogan, Fr. m. T. Russland
Konow, Arzt Russland
Rotzer, Russland
Hotel Weiss.
Kasig m. Fr. Liegnitz
Schmidt, Fr. m. 2 T. Edenkoben
Kleemann, Fr. Hadamar
Ziemsen, Fr. Hadamar
Pieper, Fr. Hadamar
Lehmann, Fr. Königsberg
Hagen, Fr. Königsberg
Schellenberg, St. Johann
Leikert, O.-Lahnstein
Baltzer, Diez
Scheepers, Wetalar
Mehns, Offiz. Worms
Nitzsche, Thierarzt Leipzig
Felber m. Fr., Pr.-Lt. Mainz
Winter, Selters
Rogotzky, Postrath Frankfurt
Gramsch m. Fr., Landrath Braunsberg
Macco, Fr. Siegen
Groos, Bürgermeist. Offenbach

Auer m. Fr. Mannheim
Hoffmann m. Fr. Coburg
Loosen, Höhenhaus
Goebels, Chemiker m. Fr. Griesheim
In Privathäusern
Pension Margarethe.
Mortimer, New-York
Bing, Fabrikant m. Fr. Riga
Tanner, Fr. Meran
Rynning, Bürgermeister m. Fr. Drammen
Stiftstr. 12.
Bergmann, Prokurist m. Fr. Bayreuth
Mainzstr. 2.
Simon, Fr. Insterburg
Cargainro, Insterburg
Kl. Wilhelmstr. 5.
v. Roon, Lieut. Berlin
Goldbach, Dr. phil. Berlin
Kirchgasse 51.
Freifrau v. Steinaecker
Luxemburg
Webergasse 3.
Wangelin, Fr. Dresden
Wienecke, Fr. Dresden
Marktstr. 20.
Mauxion, Kfm. Berlin
Villa Perle.
Hahn m. Fr. Gleiwitz
Horn, Kfm. Frankfurt
Zadek, Kfm. m. Fr. Posen
Schwaedt, Kfm. Zerbst
Thomaschke, 2 Fr. Königsberg

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung
betreffend das Aushebungsgehalt pro 1898.
Das diesjährige Aushebungsgehalt im Stadtkreis Wiesbaden findet am 11., 13., 14., 15. und 16. Juni statt.
Gemäß der jedem einzelnen noch zugehenden Vorladung haben sich an diesen Tagen früh 7½ Uhr im Saale des neuen Rathhaus-Gebäudes sämtliche Militärpflichtige einzufinden, welche bei der Frühlings-Aushebung nicht zurückgestellt worden sind, und zwar:
Am 11. Juni die als tauglich Borgemusterten des Jahrgangs 1876 und 1877.
Am 13. Juni die als tauglich Borgemusterten des Jahrgangs 1878 und ein Theil des Jahrgangs 1877.
Am 14. Juni der Rest des Jahrgangs 1879, die in Zugang gekommenen Militärpflichtigen und die als dauernd untauglich bezeichneten.
Am 15. Juni die zum Landsturm designierten Militärpflichtigen.
Am 16. Juni die zur Ersatzreserve designierten Mannschaften, sowie die zum einjährig-freiwilligen Dienst berechtigten, von einem Truppentheile als nicht tauglich abgewiesenen jungen Leute.
Vorladungen und Losungsscheine sind mitzubringen.
Wer keinen Losungsschein hat, wird zurückgewiesen.
Die Erörterung der Reclamation findet an demjenigen Tage statt, an welchem die Reclamationen zur Vorstellung kommen, und zwar am Schlusse des Geschäftes.
Es haben sich hierzu die Angehörigen (Eltern und Geschwister über 16 Jahre), deren Erwerbsunfähigkeit die Zurückstellung oder Befreiung eines Ersatzpflichtigen bedingt, einzufinden, falls sie nicht durch Krankheit am persönlichen Erscheinen verhindert sind.
Im letzteren Falle ist ein beglaubigtes ärztliches Attest vorzulegen.
Reclamationen, welche nicht schon im Musterungsgehalt vorgelegt haben, werden nur dann berücksichtigt, wenn der Reclamationsgrund erst nach Beendigung desselben eingetreten ist.
Wer ohne genügenden Entschuldigungsgrund fehlt oder zu spät erscheint, während des Geschäftes ohne Erlaubnis sich entfernt oder beim späteren Auftritte fehlt, verfällt nach § 26 ad 7 der Wehr-Ordnung vom 22. November 1888 in eine Geldstrafe bis zu 30 M. oder verhältnismäßiger Haft und hat außerdem vorzugsweise Einstellung, Behandlung als unfähiger Dienstpflichtiger, sowie den Verlust des etwaigen Anspruchs auf Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst aus Reklamationsgründen zu gewärtigen.
Sämtliche Militärpflichtige haben in einem lauberen Anzuge, sauber gewaschen und mit reinem Hemde begleitet zur Ausmusterung zu erscheinen.
Stöße dürfen in das Aushebungslokal nicht mitgebracht, auch darf in demselben nicht geraucht werden.
Wer hiergegen verfährt, in trunkenem Zustande erscheint, oder sich während des Geschäftes in einen solchen verlegt, den Anordnungen des Aushebungspersonales und der commandirten Schutzleute nicht Folge leistet, oder sonst die regelmäßige Abhaltung des Geschäftes stört, wird mit einer Geldstrafe bis zu 30 M. oder verhältnismäßiger Haft bestraft.
Wiesbaden, den 16. Mai 1898.
Der Civil-Vorsitzende
der Ersatz-Kommission Wiesbaden, Stadtkreis:
A. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.
Dienstag, den 24. Mai cr., Mittags 12 Uhr, werden in den Versteigerungslokal Dohheimerstraße 11/13 dahier:
5 Kommoden, 2 Waschkommoden, 6 Kleider- 2 Consolschränke, 3 Vertikow, 3 Tische, 7 Sopha, 1 Divan, 6 Sessel, 10 Stühle, 1 Spiegel, 50 Coupon Hosenstoffe, 2 Labenthefen, 4 Reale, 2 Offensivlampen mit je 4 Brennern, 2 Labenwaagen, 1 Büchse Cacao, 4 Mille Cigarren, 140 Flaschen versch. Weine, 1 Faß Hochheimer, 1 Faß Rüdesheimer, 1 Sportwagen, 32 eich. Diele u. a. m.
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 23. Mai 1898
887
Ealm, Gerichtsvollzieher.

Goldschmidt, Kfm. m. Fr. Halberstadt
Pension Albany.
Heymann, Rent. m. Fr. Steele
Wolf, Rent. m. Fr. Langfuhr
Witigerski, Dir. Posen
Villa Palatia.
Ludwig, Fr. Berlin
Nerostr. 41/43.
v. Draminski, Zahntechniker m. Fr. Breslau
Nerothal 37.
Ebert, Fr. Hamburg
Thies, Fr. Hamburg
Röderstr. 24.
Kirsten, Dr. jur., Rechtsanw. m. Fr. Rochlitz
Schlobach, Fr. Rochlitz
Mühlenpfordt, Kfm. Hamburg
Villa Concordia.
Sentpaul, Kfm. Hildesheim
Nerostr. 18.
Fleischer, Wittwe Zeitz
Fleischer, Fr. Zeitz
Wilhelmstr. 38.
Dumont, Lieutenant m. Fr. Harelewigh
Engels, Rent. m. Fr. Barren
Tannusstr. 16.
Lüdemann, Rent. Hildesheim
Frankfurterstr. 12.
Dr. Schmidt-Cabanis, Schriftsteller m. Fr. Berlin
Wirth, Fr. Ratibor

Bekanntmachung.
Dienstag, den 24. Mai cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier:
1 Piano, 2 Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Secretär, 1 Kanapee, 3 Spiegel, 1 evangel. Hausgedichtesbuch, 1 Theke, 1 dito mit Marmorplatte, vier Waagen mit Gewichte, 2 Labenschränke, 1 Brodreal, 1 Labenreal, 1 dito mit 80 Schublade, 224 Ristchen Cigarren, 7000 Cigaretten, 30 Fl. Südwein, 1 Eiskasten, 1 Firmenschild, 2 Schleifsteine, 1 Werkzeugkasten, 1 Spiegelscheibe, 1 Wasserstein, 102 eichene Treppentritte, 12 Hobelbänke, ferner 1 Regulator, 1 Parthie weißes Papier, sowie dito für Couponbücher
öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.
Die Versteigerung findet theilweise bestimmt statt.
Wiesbaden, den 23. Mai 1898.
884
Eiserl, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Dienstag, den 24. Mai cr. d. 38., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier:
4 Kleiderschränke, 3 Commoden, 2 Sopha, 2 Spiegel, 1 Nähmaschine, 1 Posten Weißzeug, 1 Phonograph u. dgl. mehr
öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 23. Mai 1898.
883
Schneider, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Dienstag, den 24. Mai d. 3., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier:
1 Büffet, 1 Secretär, 2 vollst. Betten, 6 Kleiderschränke, 3 Sopha, 6 Sessel, 2 Regulator, 2 Bilder, 2 Waschkommoden, 1 Labenschrank, 7 Badwannen, 3 Badöfen, 1 Faß Wein u. dgl. m.
gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 23. Mai 1898.
885
Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Zur Bewältigung des Personenverkehrs an den Pfingstfeiertagen werden außer den an Sonn- und Feiertagen sonst regelmäßig abgelassenen Sonderzügen auf den Strecken Köln-Gießen, Frankfurt a. M. Wiesbaden - Rüdelsheim - Niederlahnstein, Frankfurt a. M. Gießen, Frankfurt a. M. Bebra, Frankfurt a. M. Dillh.-Alsfaffenburg, Gießen-Fulda und Gießen-Gelnhausen noch weitere Vor- bzw. Nachzüge und Sonderzüge gefahren. Die Fahrpläne dieser Züge sind an den Stationschaltern angeschlagen. Die Reisenden werden ersucht, zur sicheren Erreichung von Anschlüssen auf den Unterwegsstationen möglichst die Vorzüge zu benutzen. Arbeiterzüge, welche Montags fahren, fallen am 30. Mai aus und werden Dienstag, den 31. Mai, gefahren.
Frankfurt a. M., den 19. Mai 1898.
1228b
Königliche Eisenbahn Direction.

Nichtamtliche Anzeigen.
Aufforderung.
Alle diejenigen Personen, welche Ansprüche gegen den Nachlaß der am 21. Dezember 1897 verstorbenen Wittwe Lindner, Sophie geb. Mandler, zu Wiesbaden, Wallrighstraße 1, zu haben glauben, wollen solche binnen 4 Wochen auf meinem Bureau, Kirchgasse 58, 2, anmelden.
Wiesbaden, den 9. Mai 1898.
Der gerichtlich bestellte Nachlaßpfleger.
Helmutmann, Rechtsanwalt.

Nachlaß-Versteigerung.
Im Auftrage des gerichtlich bestellten Nachlaßpflegers versteigere ich
heute Dienstag,
den 24. Mai cr., Nachmittags 3 Uhr anfangend, in meinem Auktionslokal
8 Mauritiusstraße 8
nachverzeichnete, zum Nachlaß der Frau Lindner Bwe-gehörigen Gegenstände, als:
1 große Parthie Frauenkleider und Leibwäsche, Gold- und Silberfachen, als: Armbänder, Brochen, Ohr- und Fingerringe, Uhrkette, Medaillons, Eß-, Thee- und Zuckerlöffel, Messer etc., Weißzeug, als: Bett-, Tisch- und Handtücher, Deckbett- und Kissenbezüge etc., Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr und sonst noch viele andere Haus-Einrichtungsgegenstände
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Wilh. Helfrich,
Auctionator und Tagator.
880

Bekanntmachung.
Dienstag, den 24. Mai cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier:
1 Piano, 2 Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Secretär, 1 Kanapee, 3 Spiegel, 1 evangel. Hausgedichtesbuch, 1 Theke, 1 dito mit Marmorplatte, vier Waagen mit Gewichte, 2 Labenschränke, 1 Brodreal, 1 Labenreal, 1 dito mit 80 Schublade, 224 Ristchen Cigarren, 7000 Cigaretten, 30 Fl. Südwein, 1 Eiskasten, 1 Firmenschild, 2 Schleifsteine, 1 Werkzeugkasten, 1 Spiegelscheibe, 1 Wasserstein, 102 eichene Treppentritte, 12 Hobelbänke, ferner 1 Regulator, 1 Parthie weißes Papier, sowie dito für Couponbücher
öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.
Die Versteigerung findet theilweise bestimmt statt.
Wiesbaden, den 23. Mai 1898.
884
Eiserl, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Dienstag, den 24. Mai cr. d. 38., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier:
4 Kleiderschränke, 3 Commoden, 2 Sopha, 2 Spiegel, 1 Nähmaschine, 1 Posten Weißzeug, 1 Phonograph u. dgl. mehr
öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 23. Mai 1898.
883
Schneider, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Dienstag, den 24. Mai d. 3., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier:
1 Büffet, 1 Secretär, 2 vollst. Betten, 6 Kleiderschränke, 3 Sopha, 6 Sessel, 2 Regulator, 2 Bilder, 2 Waschkommoden, 1 Labenschrank, 7 Badwannen, 3 Badöfen, 1 Faß Wein u. dgl. m.
gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 23. Mai 1898.
885
Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Zur Bewältigung des Personenverkehrs an den Pfingstfeiertagen werden außer den an Sonn- und Feiertagen sonst regelmäßig abgelassenen Sonderzügen auf den Strecken Köln-Gießen, Frankfurt a. M. Wiesbaden - Rüdelsheim - Niederlahnstein, Frankfurt a. M. Gießen, Frankfurt a. M. Bebra, Frankfurt a. M. Dillh.-Alsfaffenburg, Gießen-Fulda und Gießen-Gelnhausen noch weitere Vor- bzw. Nachzüge und Sonderzüge gefahren. Die Fahrpläne dieser Züge sind an den Stationschaltern angeschlagen. Die Reisenden werden ersucht, zur sicheren Erreichung von Anschlüssen auf den Unterwegsstationen möglichst die Vorzüge zu benutzen. Arbeiterzüge, welche Montags fahren, fallen am 30. Mai aus und werden Dienstag, den 31. Mai, gefahren.
Frankfurt a. M., den 19. Mai 1898.
1228b
Königliche Eisenbahn Direction.

Nichtamtliche Anzeigen.
Aufforderung.
Alle diejenigen Personen, welche Ansprüche gegen den Nachlaß der am 21. Dezember 1897 verstorbenen Wittwe Lindner, Sophie geb. Mandler, zu Wiesbaden, Wallrighstraße 1, zu haben glauben, wollen solche binnen 4 Wochen auf meinem Bureau, Kirchgasse 58, 2, anmelden.
Wiesbaden, den 9. Mai 1898.
Der gerichtlich bestellte Nachlaßpfleger.
Helmutmann, Rechtsanwalt.

Nachlaß-Versteigerung.
Im Auftrage des gerichtlich bestellten Nachlaßpflegers versteigere ich
heute Dienstag,
den 24. Mai cr., Nachmittags 3 Uhr anfangend, in meinem Auktionslokal
8 Mauritiusstraße 8
nachverzeichnete, zum Nachlaß der Frau Lindner Bwe-gehörigen Gegenstände, als:
1 große Parthie Frauenkleider und Leibwäsche, Gold- und Silberfachen, als: Armbänder, Brochen, Ohr- und Fingerringe, Uhrkette, Medaillons, Eß-, Thee- und Zuckerlöffel, Messer etc., Weißzeug, als: Bett-, Tisch- und Handtücher, Deckbett- und Kissenbezüge etc., Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr und sonst noch viele andere Haus-Einrichtungsgegenstände
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Wilh. Helfrich,
Auctionator und Tagator.
880

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik
für unsere Abonnenten
5 Pfg. pro Zeile.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei wöchentlich drei-
maliger Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Mietgesuche

Hübsche Wohnung

von 4-5 Zimmer, möglichst nahe
dem Kurviertel, Balkon erwünscht,
zum 1. Juli zu Pensionzwecken
zu mieten gesucht. Gef. Off.
unter G. 104 mit Preisangabe
an die Expedition dieses Blattes
erbeten. 8409*

Ein junger Mann, der sich
einer Badecur zu unterziehen
hat, sucht auf die Dauer von circa
4 Wochen ein hübsch möbliertes
Zimmer zu mieten. Hauptbe-
dingung: Bäder im Hause, jedoch
ohne jeglichen Pensionzwang.
Gef. ausführliche Offerten unter
G. H. 550 d. Bl. erbeten. 1231b

Vermietungen

Grosse Wohnung.

Dohheimerstr. 26
Beste Lage und Frontspitze, mit
zusammen 7 Zimmer, Küche und
reichlichem Zubehör nebst zwei
Balkon ist per 1. Oktober zu
vermieten. Näh. daselbst bei
Fritz Fuß. 2760

Herderstr. 3,
Neubau, Beletage, 2. u. 3. St.,
je 5 Zimmer, 2 Balkon, Bade-
zimmer und allem Zubehör, sowie
Parterre 4 Zimmer und Zubehör,
sofort oder später. Näh. Keller-
str. 16, part., bei August
Benz. 2754

Bismarckring 19
(3. Neubau zwischen Vertram-
und Bleichstr.) kein Hinterhaus,
part., 1., 2. und 3. St., je vier
große Zimmer, 2 Balkon, Bade-
zimmer, kalt u. warm Wasser,
Kohlenaufzug etc., 1. Juli. Näh.
daselbst od. Dohheimerstr. 14,
Parterre. 2742

Moritzstr. 72,
unmittelbar am Ring, 1. o. 3. St.,
höchste, Wohn. von 5 Zimmern,
gr. Balkon, m. reichl. Zubehör,
prachtv. Fernsicht, weggangh., zu
verm. Näh. Part. 844

Dohheimerstr. 46
Ecke des Kaiser Friedrich-Ring,
ist sofort der 3. Stock von vier
Zimmern, Küche, Keller und ein
Berschlager an ruhige Familie, ohne
Kinder, zu verm. Hohe gesunde
Lage mit prachtvoller Fernsicht.
Preis 500 Mark. 8013*

Mittel-Wohnung.

Dohheimerstr. 26,
Mittelbau, 2. Stock, 3 Zimmer,
Küche, Mansarde und Zubehör,
1. Juli. Näh. Part. 2740

Kellerstr. 22
1 St., eine schöne 3-Zimmer-
Wohnung z. verm. Näh. 2 St. 8350*

Kleine Wohnung.

Ludwigstr. 20
an Logis per 1. Juni zu ver-
mieten. 2710

Langgasse 9

eine freundl. Mansardenwohnung
per sofort zu vermieten. 2741
S. Hamburger, Langgasse 11.

Vertramstraße 9
Hth., ist 1 Zimmer u. Küche auf
1. Juli zu verm. Näheres bei
A. Diort. 7974*

Lehrstraße 12
eine kleine, freundliche Wohnung
zum 1. Juli zu vermieten. Alles
Näheres bei Schmiedemeister
König, Nerostraße 27. 2641

Steingasse 17
eine schöne H. Wohnung im 4. St.,
neu hergerichtet, Glasabschluß, auf
1. Juni zu verm. Näheres im
Buden. 8092*

Schwalbacherstr. 49
ist eine Dachwohnung, im Hinter-
haus 3 Zimmer, Küche und Zu-
behör sofort oder 1. Juni zu
vermieten. Näh. Schwalbacher-
str. 47, 1. St. 8346*

Blücherstraße 9
Dachwohnung, 2 Zimmer und
Küche auf 1. Juli zu vermieten.
Näh. Vorderh. Part. 2719

Läden. Büreaus.

Sedanplatz 9
ein kleiner Laden mit kleiner
Wohnung für 450 Mk. sofort
zu verm. Näh. 3 St. 12557

Schwalbacherstr. 14
Laden zu verm. Näh. Part. 1083

Eine Bäckerei
Schwalbacherstr. 51 zu
vermieten. Näheres bei
Daniel Beckel, Adolfsstr. 14.

In Schierstein
Wörthstraße 3
Wohnung mit Laden und Wein-
keller zu vermieten. Näh. daselbst
bei H. Schneider. 2576

Stallung

und Remise nebst allem Zubehör
per sofort oder später zu verm.
Näh. Bleichstr. 19, Part. 2733

Leere Zimmer.

Westendstr. 4,
1. Stock links, große leere Man-
sarde sofort zu verm. 2701*

Kellerstraße 22
ein leeres Zimmer zu verm. 2757

Westendstraße 5
ein großes Frontspitzzimmer zu
vermieten. 2659

Schachtstraße 30
eine reizbare Mansarde zu ver-
mieten. 2450

Möblierte Zimmer

Pension Grandpair,
Emserstrasse 13. 2639

Familienpension
für In- u. Ausländer.
Nerostraße 35
3 St. l., ein einfach möbl. Zim.
zu vermieten. 8366 569

Hermannstr. 20

Part., findet zum 15. Juni ein
anständ. Herr freundlich möbl.
Zimmer. 2745

Hellmundstr. 3
2. St. r., gut möbl. Mansarde,
1-2 Betten, mit oder ohne Kost
sofort zu vermieten. 2724

Wetzgergasse 18
einfach möbl. Zimmer an reinl.
Arbeiter zu vermieten. 2279

Roonstraße 15,
Bdh. 3, findet anständiger Herr
oder Dame freundlich möbliertes,
billiges Zimmer per sofort oder
später. 2752

Röderstraße 19
1. St. r., möbl. Mansarde an
sol. Fräul. für 8 W. zu verm. 8364

Mauritiusstraße 5
1 St. links, erhalten reinliche
Arbeiter Schlafstelle. 8362

Wellrichstraße 48,
2 rechts, Ecke Sedanplatz, schön
möbl. Zimmer zu verm. 8358*

Freundliches, möbliertes
Zimmer 8344*

billig zu verm. Näh. Hermann-
straße 26, Vorderh. 2 St. r.

Sedanplatz 6
2 St., schön möbliertes Zimmer
zu vermieten. 2680

Frankenstr. 11
2. St. l., einfach möbl. Zimmer
an einen anst. Herrn zu verm. 8385*

Schwalbacherstr. 37

Hth. 1 St., ein möbl. Zimmer
zu vermieten, daselbst ist eine
Waschküche, 1 Kanapee, 1 Vogel-
bede billig zu verk. 2745

Friedrichstr. 50
1. St. r., ein einf. möbl. Front-
spitzzimmer zu verm. 2686

Hellmundstr. 53
Part. lks., ein schönes Parterre-
Zimmer, möbliert oder unmöbliert,
zu vermieten. 8269*

Adlerstraße 69
2 St., kann ein Mädchen schöne
Schlafstelle erhalten. 8404*

Möbliertes Zimmer
mit oder ohne Pension, bei
Weinhard, Luisenstraße 14.

Walramstr. 13
Part., erhält ein anständig. Mann
gute Kost und Logis. 2737

Blücherstraße 12
Hth. 2 St. l., finden 1 oder 2
junge Leute freundl. möbliertes
Zimmer. 8314*

Wellrichstraße 33
1 St., kleine Dachkammer mit
Bett an ein anständiges Mädchen
zu vermieten. 2753*

Zahnstraße 21
3 St. r., ein schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 8365*

Wellrichstraße 33
Hinterhaus 1 St. l., erhält ein
Arbeiter Logis, mit oder ohne
Kost. 8672*

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 9 Uhr
Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffin gold.

Trauringe

liefert das Stück von 5 Mk. an.

Reparaturen

in sämtlichen Schmucksachen,
sowie Neuverfertigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter

Langgasse 3, 1. Etage,
Kein Laden. 16

Abbruch Langgasse.

daselbst sind gut erhaltene Fenster,
Thüren mit Verkleidung,
sowie einige Oefen, 1 gemauertes
Dach, Treppen, Bau- und
Brennholz zu haben. 2626

Metalle, Krüge und Schuhe

läuft Fuchs, Schachtstr. 6.
Bestell. d. Postkarte. 7940*

Ein neues

Halbverdeck

zu verkaufen. Ph. Ohly, Feld-
str. 8. 2617*

Leider, Küchenschrank

2 Bettstellen, Nach-
tisch (gut gearbeitet) preis-
werth zu verkaufen. a

Adlerstraße 11,
Schreinerwerkstätte.

Ladenreal

für Spezereigeschäft, Wandreal,
Kartoffelwaage und dergl.
sofort zu verkaufen. Hellmund-
straße 40, Part. 2602*

Guter Kinderwagen

billig zu verkaufen, daselbst auch
verschiedene Gummi-Bäume.
8411 Lebrstraße 35, i. D.

Rheinweinflaschen

circa 200
Stück zu kaufen gesucht. 2698
Hellmundstraße 40, Part.

Capitalien.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken.
Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Stern's

Hypotheken-Agentur,

Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) em-
pfehl. sich zur Vermittelung von
Hypotheken zur ersten u. zweiten
Stelle, sowie von Restkauf-
schillingen in jeder beliebigen
Höhe.

Zweimal

4-5000 Mk.

gegen gerichtliche Sicherheit
zu 5-5 1/2 % pr. gleich oder
später gesucht. Offert. unt.
U. 1894 an die Exped. 945

Junge Wittwe sucht ein Dar-

lehen von 30 Mark. Rück-
zahlung nach Uebereinkunft. Gef.
Off. unter S. 116 an die Exped.
dieses Blattes. 8408

A. L. Fink,

Agentur- und
Commissionsgeschäft,
Wiesbaden,
Oranienstraße 6,

empfiehlt sich zum An- und
Verkauf von Immobilien.

Eine junge anständige Geschäfts-
frau bittet einen edelbesen-
den Herrn um ein Darlehen von
200 Mark. Rückzahlung nach
Uebereinkunft. Bitte baldigst
Offerten unter U. 117 an die
Exped. dieses Blattes. 8345*

Welch edelbesender Mensch leicht
einem jungen Geschäftsmann,
welcher durch Krankheit in Noth
gerathen ist,

130 Mark,

gegen gerichtliche Sicherheit auf
3 Monate mit 10 Mark Ver-
gütung. Off. unter P. F. III
an die Expedition. 8847*

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inseriren Sie am erfolgreichsten
und billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“
des „Wiesbadener General-Anzeigers“,
der täglich erscheint und als Beiblatt des amt-
lichen Organs der städtischen Behörden in der
ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird.
Der Insertionspreis beträgt für
Wohnungs-Anzeigen pro Zeile 5 Pfg., bei
wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur 2 Mark,
bei täglicher Aufnahme nur 4 Mark pr. Monat.

Ca. 1000 Paar Damen- und Herren-Bugstiefel 3 Mk.

Arbeitschuhe 4 Mk., Herren-Halbschuhe 2,70 Mk. Alle
Reparaturen: Herren-Bugstiefel-Sohlen und -Fled 2,30 Mk.,
Damen-Bugstiefel-Sohlen und -Fled 1,80 Mk. sofort und gut.
P. Schneider, Michaelsberg 16 und
Poststraße 31.

Für Schuhmacher!

Fertige Schäften aller Art in feinsten Aus-
führung zu billigsten Preisen. Maßarbeit inner-
halb 6 Stunden.

Joh. Blomer,
Schäftenfabrik, Reugasse 1, 2. St.

Langgasse 9

9 Langgasse.

Sportschuhe.

Als besondere Vorzüge dieses Fabrikates erwähne ich folgendes:

Die Leichtigkeit ist unübertroffen.
Die Sohle ist nicht von Gummi, sondern von präparirtem
 Leder, mithin brennt die Sohle nicht.
Das Leder ist elastisch wie Gummi.
Das Leder nimmt absolut kein Wasser an.

Allein-Verkauf für Wiesbaden und Umgegend bei:

Emil Paqué Nachfolger,

Sportschuhe.

Langgasse 9

9 Langgasse.

Emil Paqué Nachf.,

9 Langgasse 9. Schuhwaaren-Niederlage. 9 Langgasse 9.

Grösste Auswahl in

Damen-, Herren- und Kinder-Schuhen und Stiefeln

in allen Façons in schwarz und farbigem Leder. Nur prima Qualität.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

Specialität der berühmten Goodyear Welt-Artikel.

Beste Handarbeit.

Reparaturen schnell und billig.

9 Langgasse 9.

9 Langgasse 9.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 119.

Dienstag, den 24. Mai 1898.

XIII. Jahrgang.

Alexa oder Auf dunklen Wegen.

Roman von Eduard Wagner.

26

(Nachdruck verboten.)

Baby Wolga, Heron's Gattin, war ein seltsames Wesen, unvergleichlich schön, aber kalt wie Eis und nicht weniger stolz als ihr Vater. Ihr junger Gatte vergötterte sie und sie liebte ihn. Er brachte sie heim nach Montheron, dem Stammgut seiner Ahnen, der Heimath seines Bruders, welcher sie mit offenen Armen empfing und sie als Herrin des Schlosses einsetzte. Er sagte ihr, daß sie hier einst wirkliche, rechtmäßige Herrin als Marquise von Montheron sein werde.

Zu Montheron wurde ein Jahr später Lord Stratford Heron's einziges Kind, ein Mädchen geboren. Unbeschreibliche Freude herrschte im Schloß. Die Glocken läuteten, die Pächter brannten Freudenfeuer ab und ein großer Festschmaus wurde gehalten, denn wenn kein männlicher Erbe diesem Mädchen folgen sollte, würde sie einst als Marquise von Montheron, Erbin der Titel und Güter der Montherons werden. Der Marquis, der menschenfeindliche ältere Bruder theilte die Freude der Anderen. Er gab ihr den Namen Konstanza. Es war ein alter Familienname, den die ältesten Töchter seit Jahrhunderten getragen hatten.

Mr. Strange's Stimme zitterte. Er blieb einige Minuten am Fenster stehen und als er sich umwandte, um seinen Gang und seine Erzählung fortzusetzen, waren seine Züge finsterner und seine Stimme klang härter als zuvor.

Zwei Jahre lebten Lord Stratford Heron und seine junge Gattin wie im Paradies. Ihr Kind wurde ein allerliebstes kleines Geschöpf. Es war schön, zutraulich,

fröhlich und voll gewinnender Manieren. Seine Eltern vergötterten es. Ihr Himmel war klar und heiter, als, ohne Vorboten der Gewittersturm losbrach.

Der Marquis von Montheron und der Herzog von Clyffebourne hatten sich über politische Fragen veruneinigt. Beide waren heftig und leidenschaftlich und bei einem erbitterten Streit rief der Marquis aus, daß des Herzogs Enkelin nie als Herrin in Montheron regieren solle und bekräftigte diesen Ausspruch durch einen furchtbaren Schwur.

Während des dem Streit folgenden Monats war der Marquis mürrisch und unzugänglich. Er war meistens vom Hause abwesend und sein Benehmen gegen Baby Wolga wurde so abstoßend, daß ihr Gatte mehrmals einzuschreiten und seinen Bruder zur Rede zu stellen genöthigt war, was diesen nur noch zu größerem Zorn reizte.

Eines Abends — es sind nun achtzehn Jahre her — rief der Marquis seinen Bruder und dessen Gattin zu einer Besprechung in das Bibliothekzimmer. Es waren noch andere Personen anwesend, eingeladen als Zeugen der Demüthigung des jungen Paares. Vor dieser Versammlung erklärte der Marquis, es sage ihm nicht zu, daß ein Nachkomme des Herzogs von Clyffebourne sein Nachfolger sein solle, und daß er sich deswegen entschlossen habe zu heirathen. Er erklärte weiter, daß die Verträge festgesetzt seien und die Braut bereit sei.

Diese war die jüngste Tochter eines verarmten Edelmannes.

Ihres Vaters Einfluß hatte sie bestimmt, den Mangel an Liebe, das Alter und Gebrechen des Bräutigams zu übersehen und nur die angenehme Stellung und den ungeheuren Reichtum in Betracht zu ziehen.

Der Marquis zeigte an, daß die Hochzeit am andern Morgen stattfinden sollte.

Du weißt nichts von dem englischen Leben, Alexa, ausgenommen, was Du in den Büchern gelesen hast aber Du kannst Dir den Schrecken nicht vorstellen, den diese Ankündigung Lord und Lady Stratford Heron verursachte. Sie hatten sich bisher in den festen Glauben befunden, daß sie die Nachfolger in dem Besitz der Titel und Güter sein würden; und nun so plötzlich enterbt zu werden, angewiesen zu sein, auf den geringen Theil eines jüngeren Sohnes, und zwar ohne jeden triftigen Grund, nur aus kindischer Bosheit und Rachsucht, das war unerträglich. Gatte der Marquis aus Liebe geheirathet, ungeachtet seiner bestimmten Erklärung, ledig zu bleiben, würde das junge Paar diese Enttäuschung ruhig ertragen haben, so aber empörte sich ihr Rechts- und Ehrgefühl.

Es gab eine stürmische Scene — und vor allen Zeugen!

Lord Stratford Heron drang in seinen Bruder, seinen Entschluß zurückzunehmen; dieser aber verhöhnte ihn.

Der Marquis blieb dabei, daß die Hochzeit schon am andern Morgen stattfinden und große Festlichkeiten veranstaltet werden würden.

Der Hausvogt, Kellermeister und Koch waren ins Vertrauen gezogen worden und hatten schon eine ganze Woche lang die Vorbereitungen zu den Festlichkeiten betrieben, während der zurückgesetzte Erbe keine Ahnung von der ganzen Sache gehabt hatte.

Der Marquis verhöhnte Lady Stratford ebenfalls und hieß sie zu ihrem Vater gehen. Er sagte, daß er am Morgen ihre Zimmer gebrauchen werde für seine Braut, die er am Morgen heimbringen werde, und es sei doch besser, sie ginge, ehe die Braut ihren Einzug halte.



38 Langgasse 38

Besondere Anzeige.



38 Langgasse 38

Da mein Geschäft nächsten Freitag und Samstag vor Pfingsten geschlossen bleibt, gewähre ich auf **Bar-Einkäufe** in den Vormittagsstunden dieser Woche auch auf die veröffentlichten Preise einen extra Rabatt von

10%

und bitte meine werthen Kunden ihren Pfingstbedarf in Schuhwaaren bei mir bis Donnerstag decken zu wollen. Neu eingetroffen sind: **Damen braune Saffian-Stiefel Mk. 5.75**
Herren hohelegante Touristenstiefel für Mk. 8.50.

Wegen **brauner Kinderstiefel** bitte Preise in den Schaufenstern zu beachten.

Wreschner's Frankfurter Schuh-Bazar,

38 Langgasse 38.

Diese unerhörte Beleidigung machte den jungen Gatten rasend. In der Erbitterung tief er seinem Bruder manches unbedachte Wort, und ich glaube sogar, einen Fluch über denselben zu; dann zog er den Arm seiner Gattin in den seinen und wollte das Zimmer verlassen. In der Thür wandte er sich noch einmal um und, vielleicht zum Zweck eines thörichten Appells an die zu erwartende Braut, rief er in heftig drohendem Ton: Du denkst, morgen eine Braut heimzuführen in der Absicht, mich des Erbes zu berauben, welches Du mir versprochen hast? Der Himmel wird solches Unrecht nicht geschehen lassen! Du wirst nie eine Braut nach Rontheron bringen! Und ich schwöre Dir, daß ich für dieses beabsichtigte Unrecht, welches nicht zur Ausführung kommen wird, mich rächen werde! Nimm Dich in Acht Marquis von Rontheron!

Das waren allerdings unvernünftige Worte, in der Hitze mit furchtbarer Heftigkeit ausgestoßen, aber ohne diese Absicht; ich schwöre es Dir Alexa!

Es waren wilde, wahnsinnige Worte, aber sie bedeuteten keine Schledichtigkeit oder ein beabsichtigtes Verbrechen. Aber diejenigen, welche sie hörten, bewahrten sie in ihrem Gedächtniß, um sie zu einer Zeit zu wiederholen, wo jede Silbe ein Nagel zum Sarge Desjenigen ward, der sie gesprochen hatte.

In derselben Nacht wurde James, Marquis von Rontheron, ermordet!

In der Frühe des Morgens wurde er von seinem Diener gefunden, in seinem Blute schwimmend.

Lord Stratford Heron hatte den größten Theil der Nacht außer dem Hause zugebracht, versuchend, sein erhitztes Blut in der frischen Luft des Parks zu kühlen. Er kam durch eine Nebenthür ins Haus, um zwei Uhr Morgens und stahl sich hinauf in sein Zimmer. Er mußte an dem Zimmer seines Bruders vorbei. Er blieb etwa eine Minute stehen in der Absicht, seinen Bruder zu wecken zu einer zweiten Unterredung; doch bedachte er sich und ging weiter.

(Fortsetzung folgt.)

Bunte Blätter.

— Ueber den Besuch des Kaisers im Maschinistenthal werden uns Einzelheiten mitgeteilt, die unsere bisherigen Berichte ergänzen. Als der Kaiser am Stauweiher sein Publikum sah, sagte er gut gelaunt: „Aber lassen Sie die Leute doch herbei; sie sollen mich ja sehen!“ Ein Votum theilte dies dem unten harrenden Volke mit, welches sogleich herbeieilte, um den Kaiser zu begrüßen; viele kamen leider zu spät. Zu einem Bürgermeister im Thale sagte der Kaiser als einige vereinzelte Regentropfen fielen: „Diesen Regen muß ich Ihnen aufs Conto schreiben!“ „Ja wohl, Herr Kaiser“,

entgegnete treuherzig der biedere Gemeindevorsteher. Eine ältere Jungfer aus Maschinistenthal, welche sonst durch „Sparbarkeit“ bekannt ist, hatte sich einen theueren Blumenstrauß verschafft, um ihn dem Kaiser zu überreichen. Als bei der Rückfahrt der Kaiser in langsamem Schritt durch die Straße fuhr, gelang es ihr auch wirklich, den Strauß zu überreichen, welchen der Kaiser annahm. Die gute Dame weinte Freudenthränen. Wie wohlgelaut der Kaiser infolge des herzlichsten Empfanges hier war, zeigte sich, abgesehen von seinen lebhaften Dankesbezeugungen, auch beim Besteigen des Zuges. Nachdem der Kaiser den Wagen bestiegen hatte, reichte er unter allerlei Scherzworten den älteren Herren seines Gefolges die Hand, um ihnen den Aufstieg zu erleichtern.

— Die Wahl der zehnten Muse. Eine Wahl eigener Art hat den Einwohnern, besonders aber den Einwohnerinnen von Völs zwischen zwei Wahlgängen bereitet. Es handelte sich um die Wahl einer Muse, denn die neun bekannten Musen genügen den Völsern nicht mehr, weshalb sie den neunten Musen auch in der Mythologie das Decimalehymen zu Ehren kommen zu lassen. Den Anlaß zu diesem großartigen Unternehmen bot die geplante Errichtung eines Denkmals für den Völs' Volksdichter Desroussaux. Zweck Vergrößerung des Denkmalsfonds soll am 5. Juni in Völs ein feierliches Fest veranstaltet werden, und bei dieser Gelegenheit wird die feierliche Krönung der zehnten Muse stattfinden. Der Festausschuß hatte nicht den Muth, aus eigener Machtvollkommenheit die Muse zu ernennen, da er nicht die Kritik und die Unzufriedenheit der übergangenen Prätendentinnen herauszufordern wagte. Deshalb beschloß man, den jungen Damen von Völs nun selbst die Wahl der „Würdigsten“ zu überlassen; alle Candidatinnen — 110 waren erschienen — sollten zugleich Wählerinnen sein. Die Wahl fand im Saale des Gartenbauvereins statt. Der Präsident des Wahlbureaus forderte in ernster Rede die Wählerinnen auf, nur der „verdienstvollsten und hübschesten“ den Preis zuzuerkennen. „Wir Männer“, fügte er geistreich hinzu, „dürfen Ihnen nicht als Beispiel dienen, denn wir wählen meistens den Unwürdigsten.“ Das ließen die Damen sich nicht zweimal sagen, und jede von ihnen wählte thatsächlich die Würdigste, d. h. — sich selbst, so daß plötzlich zum Entzügen des Wahlbureaus 110 Musen vorhanden waren. Als der Präsident zu seinem Bedauern diesen Wahlgang für ungültig erklären mußte, verlor die Wahl für die meisten Bewerberinnen jedes Interesse, und unter Protestrufen und ironischen Bemerkungen verließen sie das Wahllokal. Beim fünften Wahlgang wurde endlich Fräulein Bertha Daffonville mit 31 Stimmen (von 45 abgegebenen) zur Muse proklamirt.

— Wunderbare Rettung aus Todesgefahr. Man schreibt aus Paris: Ein seltener Fall von religiösem Wahnsinn hat sich hier ereignet. Das Ehepaar Magnin — der Mann ist ein kleiner Beamter — lebte in glücklichster Ehe und besitzt ein Töchterchen von neun Jahren. Als Herr Magnin dieser Tage eine Dienstreise antrat, befiel die Frau das Mädchen aus der Schule zurück, ließ es ihr bestes Kleid anziehen und stieg dann mit ihm in den vierten Stock des Hauses hinauf zu einer Freundin. In deren Wohnung angelangt, ergriff sie das Kind, küßte es und schleppte es mit den Worten, sie wolle es Gott näher bringen, aus dem offenen Fenster. Das Kind fiel die vier Stockwerke hinab auf die Marquise eines Schaufensters und blieb gänzlich unverletzt.

— Amerikanische Millionärshochzeit. Trotz aller Kriegsgefahren herrscht Gott Hymen in New-York. Die Vermählung von Clarence Mackay, dem Sohn des bekannten Millio-

närs, mit Katherine Duer hat dort stattgefunden. Die Braut stammt in gerader Linie von jener Lady Kitty Duer ab, welche als größte Schönheit New-Yorks vor der Revolution galt. Die Mackays sind katholisch; der Erzbischof selbst vollzog die Trauung. Das Hochzeitskleid der Braut stammt natürlich von Worth, dem berühmten Pariser Schneider. Es ist ein Kunstwerk von Silberbrokat, Atlas und alten Spitzen. Den Schleier hielten Diamantnadeln, er war von Orangeblüthen überfärbt, und sodann fiel an der Braut noch eine große Diamantbroche am Halse auf, die ein fürstliches Vermögen repräsentirt. Der Bräutigam ist ein hübscher, schlanker, athletisch gebauter Mann und doch noch fast einen halben Kopf kürzer als die entzückende Braut.

Heirathen jeden Standes werden prompt und voll unter strengster Discretion vermittelt. Adressen mit Einlage einer Freimark beliebe man unter Off. W. 12 an den Verlag dieses Blattes einzufenden.

Wasserdichte

Gummi-Betteinlagen

von Mk. 1.30 an bis 7 Mk. pr. Mtr. (erst in abgep. Stück. in grösster Auswahl; ferner alle übrigen Bedarfsartikel für Kranke, Wöchnerinnen, Säuglinge in bester Qualität zu niedersten Preisen empfiehlt.

Taunusstrasse 2. A. Stoss, Taunusstrasse 2. Gummi-Waarenhaus. 1867

* Die „Berlinerische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft“, deren 61. Geschäfts-Bericht wir heute im Inseratentheil veröffentlichen, ist die älteste Preussische Lebens-Versicherungs-Alten-Gesellschaft. Wir versehen nicht, darauf hinzuweisen, daß die genannte Anstalt auf Grund ihres bedeutenden Sicherheitsfonds zu den am besten fundirten deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaften zählt, wie auch ihre liberalen Versicherungs-Bedingungen (Zahlung der vollen Versicherungssumme im Selbstmordsfalle nach dreijähriger, bei Tod infolge Duells nach einjähriger Versicherungs-Dauer als äußerst günstig bezeichnet zu werden verdienen.

Beschwerden

wegen unpunktlicher oder unregelmäßiger Zustellung des „General-Anzeigers“ wolle man gest. immer umgehend an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen. Für Post-Abonnenten ist es rathsam, bei unregelmäßiger Zustellung sich an das zuständige Postamt zu wenden.

„Expedition des General-Anzeiger“

Befanntmachung!

Wir machen hiermit bekannt, daß wir wegen Aufgabe unseres Ladenslokals Langgasse 45 unser gut fortirtes Lager solidester bester Schuhwaaren zu enorm billigen Preisen einem



Großen Ausverkauf



unterstellen. Wir bitten die Preise in unserem Fenster und die Qualitäten zu beachten und selbe zu vergleichen.

Fett & Co.

45 Langgasse 45

nächst der Webergasse.

